Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-341330-p0001-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-341330-p0002-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-341330-p0004-4

SACRA POEMATA.

Das ist/

Geistliche Gedicht / Durch Weilandt

Den Durchleuchti-

gen hochgebornen Fürsten vñ Herrn/

Herrn **Joachim Ernsten/** Fürsten zu An-

halt / Grauen zu Ascanien / Herrn zu Zerbst vnd Bern-

burgk/etc. hochlöblicher seliger gedechtnis / mit eigner

hand auffgezeichnet / vnd nach Sr. F. G. tödt-

lichen abgang / in derselben Kirchen-

stul befunden.

Daraus zuuernemen/

Wie S. F. G. mit Geistlichen vnd

Leiblichen anfechtungen wol versucht/darinnen

göttlicher hülff vnd worts / sich hertzlich getröstet/ mit

tieffer andacht in embsigen Gebet sich stets geübet / vnd

nicht allein für die jhren sampt vnd sönderlich / sondern

auch für die gantze Landtschafft/vnd Vnterthanen / als ein rechter Vater des Vaterlandes/

trewlich gesorget/ gewacht/ gebett.

Gott zu lob vnd ehr/Sr. F. G. zu bestendigem zeugnis/

vnd allen Christen zum guten exempel publiciret.

Sampt einem Register.

1250

CVM GRATIA ET PRIVILEGIO.

Anno Christi 1587.

GEN.PR.FR.
UNIVERS.
ZV HALLE

Den hochgebornen

Fürsten vnd Fürstin/ Herrn/ Frawen/ vnd Frewlein/ Fraw Anna Maria/ Hertzogin zur Lignitz vnd Brige / Fraw Elisabeth / Churfürstin zu Brandenburgk / Fraw Sibylla / Greuin zu Wirtenberg vnd Mumpelgart/ Herrn Johans Georgen/ Herrn Christian / Fraw Agnes Hedwig/ Churfürstlicher Widwen zu Sachsen / Herrn Bernhart / Frewlein Dorothea Maria / Herrn Augusto / Herrn Rudolpho / Herrn Johans Ernst / Herrn Ludwig/ Frewlein Sabina / vnd Frewlein Anna Sophia / Gebornen Fürsten vnd Fürstin zu Anhalt / Grauen vnd Greuin zu Ascanien / Herrn/ Frawen/ vnd Frewlein zu Zerbst/ vnd Bernburg/ etc. vnsern freundlichen hertzlieben Söhnen/ Töchtern/ vnd Gefattern.

VNser Mütterliche trewhertzigkeit / mit andechtigem gebet / Christlicher fürsorge / vnd was sonsten liebs vnnd guts wir vermügen zuuorn / Hochgeborne Fürsten vnd Fürstin / freundt-

freundliche hertzliebe Söhne / Töchtere / vnd Gefattern / Was in vnserm hohen betrübnis / so vns Gott / aus hochweisem Rath / vnd wolmeinendem hertzen / zugefügt / mit dem tödtlichen abgang / weylandt des hochgebornen Fürsten / Herrn Joachim Ernst / Fürsten zu Anhalt / etc. vnsers hertzlieben Herrn / vnnd E. L. hertzlieben Herrn Vaters / hochlöblicher gedechtnis / bisshero / durch Gottes segen / getröstet / Darüber wir (wiewol nicht ohne schweren kampff) seinem Göttlichen / vnsern willen in gehorsam vntergeben haben / Ist E. L. vnuerborgen / Nemlich / das wir aus Gottes Wort versichert / Ob wir wol hie mit schmertzen vns haben scheiden müssen / das vns doch Gott durch Christum / wieder im ewigen leben zusammen

men

men bringen / vnd nach abſönderung aller vnſauberkeit vnd hinderniſſe / die allhier angefangene lieb vnd trew vernewern / völliglich erſetzen / vnd ewiglich vnuerrückt in vns erhalten werde. Jn ſonderheit / das vns wol bewuſt / wie S. L. in jrem leben Gott für augen gehabt / ſein Wort geliebet / vnnd zeit jhrer regierung geſchützet / deſſelben fortpflantzung gefödert / vnd darbey biſs ans ende beſtendiglich beharret / Vnd demnach in warem erkentnis vnd anruffung vnſers einigen mitlers Jeſu Chriſti / diſs jr zeitlichs leben beſchloſſē habē / dz recht S. L. tod derſelbē ſchlaff worden iſt / Vnd wir nunmehr gewis ſind / Sr. L. Seel iſt in Gottes hand / da ſie keine qual anrüret.

Wie denn E. L. zum theil damals

gegenwertig / sich freundlich zuerinnern/das wir/in dem grossen schmertzen vnd betrübnis/diesen trost vnsers hertzen an den tag gegeben/S.L.hette jre sele Christo vorlengst/vnd damals auch/befohlen/vnd hetten eitel gute gedancken/darinnen sie seliglich abgeschieden/ gehabt.

Wann deñ/beneben Sr.L.gantzem leben vnd vorhalten/aus derselben eigener hand/darmit sie jre gotselige gebet vñ Christliche gedicht oder *Poëmata* verzeichnet / derselben ruhmwirdige gottseligkeit/Christliche andacht/vnd veterliche fürsorge für vns alle/so wol die gantze Landschafft/vnnd alle Vnterthanē / sönderlich wol zuuernemē/ haben wir / durch hertzliche trew/aus Sr.L.eigener hädschrifft/solch Sr.L.

werck /

werck/durch den druck E.L. zum new-
en jhar mittheilen wollen/ Auff das
beides hierdurch obgemelter trost/ in
onserer aller hertzen/ desto mehr ge-
stercket werde/ vnd zuneme/ vnd denn
E.L. sampt vnd sönderlich/ solch löb-
lich exempel jres Herrn Vatern/ stets
für augen haben/ in Sr. L. löbliche
fustapffen tretten/ vnd ebnermassen
in aller gottseligkeit vnd ernstem ge-
bet sich vben mögen. Denn so der hei-
lige Paulus seinen Timotheum er=
innert/ des vngeferbten glaubens sei-
ner Grosmutter Loide/ vnd seiner
Mutter Eunicke/ vnnd hierdurch jhn
ermanet/ die gabe Gottes/ die in jhm
ist/ zuerwecken/ zweiffeln wir nicht/
es gebüre vns auch/ E.L. nicht allei-
ne derselben Herrn Elter Vatern/
Herrn Johansen/ vñ Herrn Vettern/
Herrn

Herrn Georgen/ vñ Herrn Joachim/ gebrüdern/ Fürsten zu Anhalt / etc. sondern auch Herrn Vatern seligen / vngeferbten glaubens / so in jnen gewohnet / zuerinnern: mit freundlicher vermanung / E. L. wollen / durch fleissige betrachtung solcher jhrer seligen Vorfahren exempel / die gabe Gottes / die in jhnen ist / erwecken.

Bitten demnach freundlich / E. L. wollen solches / wie es von vns freundlich gemeinet / freundlich vermercken / vnd deme allen also folge leisten. Dz wird E. L. hie zeitlich vñ dort ewiglich zu allem guten gereichen / Weil die Gottseligkeit zu allen dingen nütz ist / vnd die verheissung hat / dieses vnd deß zukünfftigen lebens. Vnd thun hiemit E. L. sampt vnnd sonderlich GOtt dem allmechtigen zu gnaden befehlen.

befehlen. Datum Dessaw/ am heiligen newen jhars tage / des 1587. jhares / nach Christi Geburt.

E. L.

Aller getrewe Mutter/
biss in todt/

Eleonora/ Fürstin zu Anhalt/ etc. Witwe.

Ein Register / darinnen / was in diesem Büchlein begriffen / vnd auff welchem blat es zu finden / verzeichnet ist.

I. Das teglich gebet / vnd vbung im Catechismo. Darunter begriffen sind /

Erstlich die vorrede oder eingang des gebets. pag. j.

Zum andern / meldung der stück des Catechismi / die der hochlöbliche Fürst teglich zu widerholen geflegt hat / pag. 3.

Zum dritten / abent vnd morgen segen. pag. 3.

Zum vierden / ein schön gebet vmb regierung des heiligen Geistes / behütung für allen Sünden vnd vnfal / vnd glücklichen fortgang seines beruffs. pag. 6.

II. Zwey gebet im betrübten Witwen stande.

Das erste Sr. F. G. person betreffende. pag. 7.

Das ander Sr. F. G. Fürstliche jugent anlangende. pag. 9.

Etliche

III. Etliche gemeine gebet.

Das erste/ für das gantze Frawenzimmer. pag. 10.

Das ander / für die Rehte / Hoffgesinde/vnd alle Diener. pag. jj.

Das dritte/ für alle Vnterthanen. pag. jj.

Das vierde / für Sr. F. G. Herrn Bruder / Fürst Bernharten zu Anhalt/ etc. vnd Sr. F. G. Gemahl / etc. so wol glückliche regierung. pag 12.

Das fünffte / für alle Freunde vnd Verwanden. pag. 13.

Das sechste / für alle geengste vnd betrübte hertzen/ vnd die vmb Gottes Worts willen verfolget werden / mit angehengter gleubigen Beichte. pag. 13.

Das siebende / für obliegende sachen / die gantze Herrschafft betreffende. pag. 14.

IIII. Ein schönes gebet / darinnen gebeten wird / wegnemung oder linderung der straffen / durch die Himmels Zeichen gedrewet / Fromme getrewe reine Prediger / Hertzliche lust das Wort zu hören / glaub / vnd be-

stendigkeit / vnnd ein seliges ende. pag. 15.
V. Zwey ernste gebet/ nach Fürst Bernharts (seligen) todte.
Das erste/ vmb glückselige regierung. pag. 17.
Das ander/vmb trost der hinderlassenen Fürstlichen Witwen. pag. 18.
VI. Drey gebet / nach dem S. F. G. sich anderweit in Ehestand begeben.
Das erste / vmb eine glückselige Ehe / heilsame aufferzichung der Fürstlichen jugend / vnd seliges ende. pag. 19.
Das ander/vmb die fröliche heimführung/vnd behütung vor allem schaden. pag. 22.
Das dritte / vmb Christliches leben / aufferziehung der F. jugent/ Rechte vnd heilsame regierung / getrewe Reth vnd Amptleute / getrewe Nachbarn vnd Freunde / Erhaltung des reinen Worts/etc. Behütung für Ketzern vnd falschen Lerern/ vnd bewarung des bescherten Ehesegens. pag. 23.
VII. Ein schön deutsch Carmen/aus dem 51. Psalm genommen pag. 26.
VIII. Ein hertzliche dancksagung für alle wolthaten Christi. pag. 27.
IX. Ein gebet vmb glückselige Ehe. pag. 29.
X. Deutsche Paraphrasis des gebets: Bene-

dicti o tua super nos semper. pag. 30.
XI. Ein ernstes gebet vmb die gabe des heiligen Geistes / wider allerley schrecken / sönderlich am letzten ende. pag. 31.
XII. Ein Christliche danckſagung für die Offenbarung göttlichs Worts / vnnd gebet nach ordnung der drey Heuptartickel vnſers Christlichen glaubens. pag. 32.
XIII. Ein gebet / da S. F. G. jre elteſte Tochter / F. Anna Maria / ehelich versprochē / welches auch ſummarien weis in kurtze Reim verfaſſet iſt. pag. 34. 36.
XIIII. Danckſagung für den lieben Ehesegen / vñ gebet vmb einen frölichē anblick. pag. 36.
XV. Danckſagung für einen frölichen anblick. pag. 37.
XVI Christliche betrachtung ſeines Geburtstages / Reimweis. pag. 40.
XVII. Ein andechtiges gebet in groſſer noth / ſampt deſſelben ſum̄ in einem kurtzen Reim. pag. 42. 43.
XVIII. Eine danckſagung / nach dem Sr. F. G. elteſte Tochter iſt ausgeſtattet wordē. pag. 43.
XIX. Zwey gebet eines engſtigen buſsfertigen hertzens. pag. 44. 47.

XX. Etliche Reime / darmit der selige Fürst sein hertz zu frieden gesprochen/ als jhm seine erste Gemahl mit todt abgangen. pag. 49.

XXI. Fürst Bernharts zu Anhalt / etc. Reime / Sr. F. G. Herrn Brudern/ Fürst Joachim Ernsten/ zum trost in seinem Witwenstande gemacht/ welche der verstorbenē Fürstin namen mit den Versalbuchstaben fassen. pag. 56.

XXII. Ein gebet Reimweise im Witwenstande / fassen die Versalbuchstaben denselben namen. pag. 57.

XXIII. Ein Trost Reimweise/ in der Person der verstorbenen Fürstin / deren namen die Versalbuchstaben melden. pag. 59.

XXIIII. Eine wehklag vnnd gebet / ob dem tödlichen abgang Sr. F. G. Gemahl/ zeigen die Versalbuchstaben Sr. F. G. namen / etc. pag. 60.

XXV. Ein Lied inn demselben betrübnis gemacht/ mit 8. versen. Jm Thon / Mag ich vnglück/ etc. pag. 65.

Historia

XXVI. Historia des seligen abschieds Frawen Agnes / Fürstin zu Anhalt/etc. Reimweise. pag. 64.

XXVII. Ein Christlich Gesprech / Fürst Joachim Ernst zu Anhalt / etc. mit Sr. F. G. verstorbenen Gemahl/in welchem die Verfalbuchstaben / beider Personen namen fassen/ Reimweise. pag. 68.

XXVIII. Christliche gedancken von der frewde vnd fürhaben der Seligen im ewigen leben/auch Reimweise. pag. 71.

XXIX. Klaglied nach absterben Frawē Agnes/ Fürstin zu Anhalt / etc. gemacht / Im Thon des Hymni Prudentij : Iam mœsta quiesce querela. Hat 23. Vers. pag. 82.

XXX. Gebet vmb ein frommes Christliches vnd tugentliches Gemahl. pag. 87.

XXXI. Gebet für das Berckwerck. pag. 89.

XXXII. Gebet des inhalts/ Vt numero XXX. pag. 90.

XXXIII. Formular des gemeinen gebets für die Obrigkeit. pag. 92.

Ein

XXXIIII. Ein gleubiges gebet / Reimsweise. pag. 94.

XXXV. Ein gebet/einerley inhalts mit dem numero XXX vnd XXXII. pag. 95.

XXXVI. Etliche schöne Reime / darinnen angezeigt:

Zum ersten / das es am besten sey / allein auff Gott sich verlassen pag. 97.

Zum andern / eine nötige Regel in diesem leben. pag. 98.

Zum dritten/ ein encomium der einigkeit im Ehestand. pag. 99.

Zum vierden / ein bussfertiges gebet vmb vergebung der Sünden. pag. 100.

XXXVII. Der hundert vnnd achtzehende Psalm / Reimsweise vertirt. pag. 105.

XXXVIII. Verzeichnis etlicher schönen Sprüche aus den Psalmen pag 109.

XXXIX. Verzeichnis etlicher Historien vnd Predigten heiliger Schrifft / welche die Regenten jhres Ampts erinnern/ vnd betrachtet werden sollen / wenn man sol wider den Feind ziehen. pag. 119.

XL. Die Sterbekunst. pag. 124.

FINIS.

Im Namen der

Heiligen vnzertrenlichen Drey-
faltigkeit / Amen.

Das tegliche Gebet / so ich zu meinem lieben Gott / Abendts vnd Morgens / meiner elenden armen Andacht nach / mit hertzlichen seufftzen vnd hoffentlicher erhörunge spreche.

Prosp.

Gott hat niemals einen verlassen /
Er habe jhn denn zuuor verlassen.

Abacuc am 4.

Wenn Trübsal da ist / so denckestu der Barmhertzigkeit.

1. Samuel. 2.

Glorificantes me glorificabo.

I.

Das walt Gott Vater / Gott Son / Gott Heiliger Geist / Amen.

ALmechtiger / Ewiger / Himlischer Vater / Ich armer Sünder bitte dich / durch Jhesum Christum / deinen lieben Sohn / das du mein Hertz durch deinen Heiligen Geist erleuchten vnd regieren woltest / Das ich dich / meinen GOtt vnnd Schöpffer / für alle empfangene Wolthaten / die du mir von jugend auff / die zeit meines lebens / bisz auff diese stunde gantz Väterlichen vnd Gnediglichen erzeiget vnnd bewiesen hast / von gantzem Hertzen loben vnd dancken müge: Auch das ich / mit reuhigem hertzen / vmb hertzliche verzeihunge meiner Sünden / mit auszgeschüttē hertzen / dich meinen einigen Gott / Auch vmb zeitlichen Segen vnd Gedeyen bitten vnnd anruffen müge. Darauff du auch / deiner Väterlichen Barmhertzigkeit nach / mich mit gnedigen Augen ansehen / vnnd vmb deines lieben Sohns / vnsers HErrn vnd Erlösers Jhesu Christi / Welcher der einige Mitler zwischen

mir

mir vnnd dir ist / gantz Gnediglichen erhören/ Mir auch darauff alles / was mir an Leib vnd Seele seliglich vnnd gut / gantz Gnediglichen verleihen vnnd geben wolleſt / Amen/ Amen / Amen.

Darauff das Vater vnser.
Hierauff den Glauben.
Folgen die Zehen Gebot.
Darnach das Sacrament des Altars / Vnd die Wort der Heiligen Tauff.

Darauff sage ich:

ALmechtiger / Ewiger / Barmhertziger Gott / Ich dancke dir durch Jhesum Christum / deinen lieben Sohn / Das du mich heute diesen tag / sampt alle den meinē / für allem vnglück Leibes vnd der seelen / gantz Väterlich behütet vnd bewahret hast / Auch für alle andere vnzehliche Wolthaten / die du mir an leib vnd Seele / von jugend auff / biſz auff diese stun-

de/gantz gnediglichen erzeigt vnd bewiesen hast. In sonderheit aber/du gnediger Barmhertziger Gott/dancke ich dir/das du mich zu einem vernünfftigen Menschen geschaffen hast/vnd hast mir Leib vñ Seele/Augen/Ohren/Vernunfft/vnd alle Sinne gegeben. Auch für allen dingen/dancke ich dir/mein getrewer Gott/das du mich deinen lieben Sohn Jhesum Christum hast lernen erkennen/bey welchem erkentnis du mich auch gnediglichen erhalten wollest. Vnd dancke dir/du lieber HErr Jhesu Christe/das du dich so tieff gedemütiget hast/bist vmb vnser Sünde willen Mensch worden/vnnd hast vnser armes Fleisch vnnd Blut an dich genommen/Dir sey ewig Lob/Ehr/vnd danck/für dein heilig Geburt/Beschneidunge/für dein heilig bitter Leiden vnd Sterben/von wegen deiner heiligen vñ frölichen Aufferstehunge vnd Himelfart. Vnd bitte dich/du getrewer Gott/das du mir alle meine Sünde/so ich von jugend auff/bisz auff diese stunde/auch die zeit meines Lebens/begangen habe/vmb Jhesu Christi/deines Sohns willen/gantz gnediglichen durch deine Barmhertzigkeit verzeihen vnd vergeben woltest. Vnd ob ich wol leider mit meinen grossen Sünden deinen Göttlichen

lichen zorn auff mich geheufft / vnd die ewige verdamnis damit verdienet : So befihlet mir doch dein Wort / dz ich an deiner barmhertzigkeit nicht verzagen sol. So wil auch an derselbigen deiner grossen Barmhertzigkeit ich nicht zweiffeln / vnnd weis gewis / du wirst die heilige Geburt / das heilig bitter Leiden vnd Sterben / die heilige vnnd frölliche Aufferstehunge vnd Himmelfart deines lieben Sohns / meines Erlösers vnd Seligmachers / vnsers HErrn Jesu Christi / an mir armen Menschen (welchen du auch aus Staub vnd Aschen geschaffen) nicht lassen verloren sein / sondern vmb des willen / mir als deiner Hende Werck / meine Sünde verzeihen vnd vergeben / Vnd meine Sünde mit dem blute des vnbefleckten Lemleins deines Sons abwaschen vnd reinigen / Auch mit deinen heiligen Fittichen zudecken / damit sie / zu verderb vnnd nachtheil meiner armen Seelen heil vnnd seligkeit / nimmermehr mügen gedacht werden. Vñ bitte dich / du getrewer Gott / du wollest mir deinen heiligen Geist / in mein hertz senden / der von dir vnd dem Sohn auszgehet / Der mich regiere vnd führe in aller warheit / vnd meinen glauben stercke.

Ach Gott Schöpffer Heiliger Geist / kome vnd entzünde in mir das Fewer deiner Göttlichen liebe / Vnd erhalte mich auff rechter Ban / vnnd füre mich aus diesem elenden Leben zu der Ewigen frewde / vnd sey mein Gleitsman / Amen.

DV Getrewer / Barmhertziger Gott / Ich bitte dich auch von Hertzen / das du mit deiner Göttlichen Gnade / vñ deinem Geist / die zeit meines Lebens / bey mir sein wolltest / mich regieren / leiten / vnd führen / damit ich in deiner furcht / sicher vor Sünden / vnd allem vnfall Leibes vnnd der Seelen / mein Leben seliglichen zubringen müge. Wollest mich auch hinforder / die zeit meines Lebens / von dieser stund an / gantz Veterlichen behüten / für allen Sünden / Vnd mein Hertz durch deinen heiligen Geist allein dahin wenden vnd richten / dz ich ja nimmermehr von dir meinem Gott / Vnd deinem Göttlichen willen abweiche / Sondern verleihe mir / durch deinen Geist / Weisheit vnd Verstand / Das ich in meinem Beruff vnnd Ampt in aller Gottseligkeit also leben vnd regieren mag / das es allein zu deinen Göttlichen ehren /

ren/ meinem Nechsten zu nutz vnd frommen/mir vnd den meinen zu Wolfart an Leib vnd Seele gereiche. Amen/ Amen/Amen.

II.

ACh dem du auch/du getrewer/ Barmhertziger Gott/ mir mein Hertzliebstes/Christliches/vñ frommes Gemahl gegeben/ Vns auch biß in das zehende Jahr/in rechter warer trew/ liebe/ vnd einigkeit erhalten/ Vns auch so reichlich mit Leibes früchten gesegnet/ dafür dir in ewigkeit Lob/ Ehr/ vnnd Danck gesaget/ vnd es aber dir Allmechtigen gnedigen Gott/ also gefallen/ Das du mein seliges hertzliebstes Gemahl/ von mir zu dir/so gar seliglich/ sanfft vnd Christlich/ in die ewige frewde/ die jhr vnd vns allen/ dein geliebter Son/ vnser HErr Jhesus Christus/ darauff sie sich auch allein verlassen/ erworben/gefordert vnd geführet hast/ Dafür dir auch lob/ehr/ vnnd danck gesaget: Jch aber gleichwol/als jr hinderlassener Ehegatt/von wegen der hertzlichen liebe/ so du in vns/ die zeit vnser Ehelichen beywonunge gepflantzet/ vber solchen

chen fall hie zeitlich von Hertzen betrübet / Ich mich auch/ohn deine Göttliche gnedige hülffe/in solch gros creutz nicht zurichten/noch zuschicken weis: So bitte ich dich/mein getrewer Gott vnd Himlischer Vater/durch Jesum Christum deinē lieben Son/weil es dein gnediger Wille/vnd dir also gefallen / Das wir hie zeitlich nicht lenger bey einander habē Ehelich sein sollē/Vñ du mich in diesem Widtwenstand habē wilst/Du wollest mich mit gnedigen Augen deiner Barmhertzigkeit ansehen/ mein Hertz regieren/ leiten/vnd füren/damit ich mich in deinen gnedigen willen schicken lerne/ Vnd ja nicht mit vngedult wider dich murre: Sondern mir ja mit deinē Geist vñ bestendigen trost / gantz gnediglich zu hülffe komen. Vnd dieweil du getrewer Gott weist/ das ich von mir selber nichts kan oder vermag / So befehl ich mich allein in deinen Göttlichen barmhertzigen willen. HERRE verleihe Gnade/ dz ich mein Leben mit reinem / keuschen Hertzen/ Christlich vnd seliglichen in deiner Furcht anstellen vnd vollenden müge / vnd lasz mich nimmermehr aus deinen Henden gerissen werden / Amen.

Auch

ACh du getrewer Gott / Du wollest mir auch Geist vnd krafft geben / damit ich durch deine Gnade die Hertzlieben hinderlassene Kinderlein / so von deinem segen allein herkomen / In deiner furcht / zu aller Gottseligkeit / Tugend / vnd Erbarkeit erziehen möge. Vnd behüte sie ja für aller ergernis. In sonderheit / du ewiger / gnediger / vnnd barmhertziger Gott / lasz dir ja die lieben beiden Sönlein befohlen sein. Vnd dir sey ewig danck gesagt / das du mir sie gegeben hast. Vnd hilff ja / du getrewer Gott / das sie in deiner furcht mügen wachsen vnd zunemen / rechte Liebhaber deines wortes mügen werden. Vnnd erhalte sie ja bey der reinen vnnd vnuerfelschten Lehre deines seligmachenden Worts / vnd mache ja aus inen frome / Christliche / vnd vernünfftige Regenten / das sie jhre Vnterthanen mit Vernunfft regieren mügen. Ach HERRE / erhalte sie zu deinen ehren / Vnd leite sie auff richtiger ban / lasz sie ja nimermehr aus deinē hendē gerissen werden. Denn es sind deine Kinder / von dir allein hab ich sie / du hast sie mir gegeben. Derhalben gebe ich dir sie wider. Ach HERRE / ich dancke dir für alle erzeigte Wolthat / an Leib vnd Seele /

vñ kan dir nimmermehr gnugsam dafür danckē: Du hast mich wunderbar von jugend auff erhalten. Lasz dir ja auch mein hertzliebe Töchterlein befohlen sein/ vnd verleihe mir weisheit vnd verstand / sie mit vernunfft zuerziehen / zu deinem Göttlichen Lob vnd preis/vnd hilff/das sie mir/vnd iren Christlichen Hoffmeisterin/mit Kindlichem Hertzen vnd gehorsam / folgen mügen / Vnd behüte sie für vnzüchtigen Hertzen / vnd verleihe jnen die reine keuscheit / daran du gefallen hast/ vnd behüte sie für allem/was dir nisz felt. Dir allein befehl ich sie gantz vnd gar/ Verleihe vnnd gib auch/ du getrewer Gott/ getrewe Christliche Diener vnd Dienerin/ die jhrer in deiner furcht getrewlich warten vnd pflegen mügen/ Amen.

III.

ACh lasz dir mein gantzes Frawenzimmer befohlen sein/erhalte sie in deiner furcht/ behüte sie für allem Vnglücke Leibes vnnd der Seelen. Vnd verleihe jhnen einigkeit/ reine vnd Christliche Hertzen / Amen.

Lasz dir

LAs dir auch meine getrewe Rehte / gantzes Hoffgesinde / vnd alle meine Diener befohlen sein / Verleihe deine göttliche gnade / das ein jeder in seinem befohlenem Ampt vnd Beruff / mit raht vnd that / mir trewlich vorstehen / dienen vnd rathen müge / vnd ja nicht mit vntrewe / nachlessigkeit / vnd zeitlicher gesellschafft / mich in weiter beschwerunge bringe / sondern das es allein nach deinem willen durchaus in allen Emptern / in deinem reichen segen / Christlich / glücklich / vnnd trewlich von stadt gehe / vnd wir deines reichen segens / mit danckſagunge / in dieser zeitlichen vnterhaltunge / theilhafftig werden mügen / Amen.

LAs dir auch meine getrewe Vnterthanen alle semptlichen befohlen sein / an Leib vnd Seele / vnd verleihe jhnen ja ein getrewes vntertheniges Hertze gegen mir / Vnnd mir widerümb ein veterlichs gnediges Hertze gegen jhnen / vnd erstatte jnen diese schatzungen hundertfeltig wider / vnd hilff / das sie es an jhrer Nahrunge nicht vermissen. Vnd hilff / du getrewer Gott / mir aus meiner grossen beschwerunge / Vnd dz der lieben Armut schweis

ja wol vnd rechtschaffen angelegt möge werden. Ach HERRE/ du allein must segnen/ sonst ist es vmb sonst/ doch dz es alles zu deinen Ehren gereiche/ Amen/ Amen/ Amen.

ACh in sonderheit/ du getrewer Gott/ Lasz dir meinen hertzlieben Bruder/ sampt seiner Gemahl/ gantz Veterlichen befohlen sein/ Erhalte sie in guter gesundheit/ hertzlicher liebe vnd einigkeit/ Wollest sie auch/ vmb deines geliebten Sohns/ Jesu Christi willen/ mit Leibes früchten widerümb reichlich erfreuhen/ vnd meinen hertzlieben Bruder/ mir vnnd der gantzen Landschafft zum besten/ noch lang erhalten vñ fristen. Wollest vns auch in rechter Brüderlicher liebe vnd trew erhalten/ vns auch zu vnser Regierunge durch deinen heiligen Geist Weiszheit vnd Verstand verleihen/ Damit wir vns ja für allen dingen dein hohes/ thewres/ vñ seligmachendes Wort von hertzen lassen angelegen sein/ Negst dem/ vnser Vnterthanen/ mit Weiszheit vnd Verstand/ Christlich regieren mögen/ das es allein zu deinem lob vnd ehren/ Vns/ den vnsern/ vnd Vnterthanen zu Wolfart an Leib vnd Seele gereichen möge.

Vnd

Vnd nime ja deinen Heiligen Geist vnd Göttlichen segen nicht von vns / sondern wende dich nach deiner grossen Barmhertzigkeit widerümb zu vns / vnnd lass vns dir alle in deine trewe Veterliche hende befohlen sein / Amen / Amen / Amen.

LAss dir auch / du getrewer Gott / alle meine Freunde vnd Verwandten in deine Veterliche hende befohlen sein / behüte sie an Leib vnd Seele / vnd für allem Vnglück / Amen.

ACh lass dir / du getrewer Gott / alle geengste vnnd betrübte Christen / die vmb dein Heiliges Wort verfolget werden / befohlen sein / Erhalte sie in der gedult / vnd bestendigkeit jhres Glaubens. Wollest auch allen Tyrannen vnd Verfolgern deines Worts gnediglichen stewern vnd wehren / Vnnd vns für jhrer Tyranney gantz Väterlichen behüten vnd bewahren. Auch Barmhertziger Vater / lass dir ja die beschwerliche / betrübte Sache / in deine Barmhertzigkeit mit seufftzen befohlen sein. Verleihe ja rechtschaffen erkentnis vnnd

reuhe / vnd das man sich ja zu jederzeit für solchen vnnd dergleichen Sünden hüten möge / Vnd dich vnsern HERRN vnd Gott / nicht zu weitterm zorn vnd straffe / wie wir ohne das leider verdienet / vnnd noch teglich verdienen / verursachen. Du aber / mein Gott / bist gnedig / gedültig / vnnd von grosser güte / vnd trewe / Derhalben du ja in deinem gerechten zorn / nach deiner Barmhertzigkeit mit vns handeln wolltest. Amen / Amen / Amen.

LAs dir auch / mein getrewer Gott / vnser obliegende sachen gantz Veterlichen befohlen sein / Vnd dieweil du allein der Brun aller Weisheit / So wollest du auch durch deine gnade / Weisheit vnd Verstand verleihen / Das dieselbigen sachen auch einsmals / dieser vnser Herrschafft zum besten / zu einem guten / schiedlichen / vnd friedlichen wege möchten geörttert werden / Doch so fern es zu deinen Göttlichen ehren gereicht / Welches du Allmechtiger Gott am besten weist. Derhalben du es auch / hertzliebster Vater / nach deinem Barmhertzigen vnd aller besten Willen / schicken wolltest / Amen.

Nach

IIII.

ACh dem auch / du getrewer Gott / wir teglich viel Zeichen am Himmel sehen / darmit du vns / als ein frommer Vater / die Rute weisest / So bitte ich dich / als dein liebes Kindt / welches nicht mehr kan / als in die Ruten greiffen / du wollest nicht ansehen vnser Sünde / sondern allein deinen lieben Sohn Jhesum Christum / vnd wolltest nicht mit vns ins Gericht gehen / Denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht / Nim ja das liebe Wort vmb vnser Vndanckbarkeit willen nicht von vns / sondern erhalte vns bey demselbigen biss an der Welt ende. Verleihe auch vns in vnser Herrschafft / vnnd in der gantzen Christenheit frome / getrewe / reine Prediger vnd Seelsorger / die vns auffs einfeltigste / ohn alle Menschliche affection / Dein thewres seligmachendes Wort / fein lauter vnd rein fürtragen. Vnnd gib jhnen ja allen vnter sich wiederümb deinen frieden / vnd rechte Brüderliche einigkeit. Verleihe auch / dz wir nicht müde / noch vberdrüssig werden / dasselbige zu hören / Sondern verleihe deinen Heiligen Geist / Das wir es mit rechtem

tem lust/ nicht allein hören / sondern den rechten Glauben / an deinen lieben Sohn Jesum Christum/ vnsern Erlöser vnnd Seligmacher / dardurch erlangen / Vnd dich vnsern Schöpffer allein / Vber alles von gantzer Seelen / Hertzen/vnd Krefften/ vnd allem vermügen / fürchten / lieben/ vnd dir vertrawen/ Auch dabey im rechten Glauben bestendiglichen bis an vnser ende verharren mügen: Da du mir denn/ Allmechtiger / Barmhertziger Gott / Wenn mein Sterbstündlein kömpt / ein seliges ende gnediglichen verleihen vnnd bescheren woltest / mich auch im rechten/festen/bestendigem Glauben erhalten / Dir auch meine Seele in deine Göttliche Hende gantz Veterlichen woltest lassen befohlen sein / Mir auch durch deine Allmechtigkeit vnnd Barmhertzigkeit des Todtes angst helffen vberwinden / Vnd mich fürs Teuffels anfechtungen / vnnd allem bösen / gnediglichen behüten vnd erlösen / Vnd lass mich ja auff solchem Glauben in fried vnd frewd einschlaffen / Amen. Ach du Heilige Dreyfaltigkeit / Dir ergebe ich mich gantz vnd gar / In dir lebe vnnd sterbe ich / Dein bin ich / Lass mich ja nimmermehr aus deinen Henden gerissen werden/ Amen / Amen/ Amen.

Soli

Soli DEO gloria.

V.

ACh du getrewer/Barmhertziger Gott/ Nach dem ich nuhmehr/ durch deinen vnwandelbaren / vnnd doch seligmachenden willen/ Meinen hertzlieben vnd einigen Bruder (welchen du seliglich/sanfft/vnd Christlichen/in warem Glauben zu dir gefordert) auch verloren / Vnd nuhmehr in dieser Welt keinen bestendigen Freund/ viel weniger Hülff / Trost / noch Rath weis: So schrey / vnnd seufftze ich von Hertzen allein zu dir: Denn ich weis / das in dir/ vnd von dir die Hülffe / Rath / vnd Trost allein ist/ vnd herfleust / Vnd du getrewer / vnd gnediger / barmhertziger GOtt am besten weist / Wie du Helffen / Rahten / vnnd Trösten solst. Darümb HERRE / verleihe Gnade / Stercke/ Weisheit / vnnd Verstandt / Das ich die last der Regierunge / nach deinem Göttlichen willen vollbringen möge: Regier du in / vnd mit mir / mit deinem Geist / Denn du weist aller Regenten Hertz/ hast sie auch in deinen Henden. Derhal-

ben du getrewer Gott / nim ja deinen Heiligen Geist vnnd Segen nicht von mir / Sondern bleib bey mir / vnd hilff mir den lauff dieses kurtzen Lebens seliglichen vollbringen / in deiner furcht mit gutem Gewissen / vnnd das die liebe Armut / Trost vnnd Zuflucht an vnd zu mir haben möge. Wenn du nur HERRE bey vns bist / so hat es keine noth. Ach du getrewer Gott / erhöre mein seufftzen / vnd sihe an mein Elendes Hertz / vnnd verlass mich nicht: Wie ich mich denn allein von Hertzen zu dir / meinem getrewen Gott / versehe / Vnnd alle mein Zuuersicht allein auff dich setze. Ich weis / vnd gleube auch / du wirst mich / vmb die grosse verdienst / deines einigen / vnd allerliebsten Sohns / meines Erlösers vnnd Seligmachers / gewiss erhören / Amen.

ACh du getrewer Gott / Du wollest dir auch meine betrübte Schwester / die auch nun jres liebsten Ehegenossen beraubet / befohlen lassen sein / HERRE stercke vnd tröste sie / durch dein gnade / vnnd hilff jhr / jhr gros Creutz mit gedult tragen. Verleihe auch du getrewer Gott / das wir in allen vnsern

Sachen /

Sachen / in Lieb vnd Einigkeit / ohn allen Widerwillen / eintrechtiglichen mügen verglichen werden / Vnnd lass vns dir alle in deine treue Veterliche Hende befohlen sein / Amen / Amen / Amen.

VI.

ACh du getrewer / Barmhertziger Gott / Ich dancke dir von grund meines Hertzens / Das du mich bisshero / in meiner grossen Betrübnis gantz gnediglichen erhalten / Vnnd durch dein Wort vnd Heiligen Geist / in mir rechte gedult vndtrost gewircket. Vnd nach dem / du getrewer Vater / es widerümb / durch deinen gnedigen barmhertzigen willen / also geordnet / vnnd geschicket / vnd mir widerümb ein frommes Ehegemahl zugeordnet / darfür ich dir auch von grundt meines Hertzens dancke / So bitte ich dich / durch Jhesum Christum / deinen geliebten Sohn / Du wollest mit deiner gnad / vnd Barmhertzigkeit / Segen / vnnd gedeyen bey vns sein / Vnsere Hertzen in deiner furcht / mit hertzlicher / vnd trewer liebe verbinden / Vnd das wir nach

dir / vnd deinem Worte / nichts höhers / denn vns / vnnd meine hertzliebe jugendt / lieben mögen / vnd für allem Widerwillen vnnd Vneinigkeit / vns gnediglich behüten / Damit wir die zeit vnsers geringen Lebens / mit frewden / vnd gutem Gewissen / leben / Vnnd dir in Ewigkeit dancken mügen. Ach du getrewer GOtt / du bist alleine ein Stiffter dieses deines wollgefelligen Wercks / Derhalben es auch zu deinen Ehren / Vnser zeitlichen vnd ewigen Wolfart / sol verbracht werden. Du kanst erfrewen vnd betrüben. Vnnd weil du getrewer Gott / mich widerümb ergetzet vnnd erfrewet: So erbarm dich auch meiner hertzlieben jugendt / so von deinem gnedigen Segen herkommen / Vnnd hilff / dz sie auch mögen ergetzet / vnd in deiner furcht / zu aller Zucht vnnd Tugenden erzogen werden. Vnd gib / vnd verleihe ferner deinen gnedigen segen / Welchen du vber vns allerseits reichlichen wolltest walten lassen / Vnnd in summa / an Leib vnd Seele vns gnediglichen stercken vnd erhalten / vnnd vns letzlichen mit gutem Gewissen seliglichen zu den Gleubigen / so in deiner Handt / vnnd wir vorher geschickt / ruhen / mit frewden auffnemen / Vnnd vns allen ein seliges ende bescheren /

scheren / Vnd mit dir in Ewigkeit leben lassen / Solches verleihe vns vmb Jhesu Christi / deines geliebten Sons willen / Welcher vns auch die Seligkeit bey dir erlanget. Dem sey auch Preis / Lob / Ehr / vnnd Danck in Ewigkeit / Amen / Amen / Amen.

Turturum Concondia. In memoria æterna erit iustus.

Benedictio domini super nos semper. Ecce quàm pulcra est casta generatio.

Beati mortui, qui in domino moriuntur.

ALmechtiger/Ewiger/Himlischer Vater/Nach dem du durch deine grosse Barmhertzigkeit/es mit mir widerümb also geordnet vnnd geschicket/Das ich nicht alleine diese Reise/mit Gesundtheit vnnd glücke volbracht/Sondern auch/Das ich mein Hertzliebe Jugendt (welche von deinem reichen gnedigen Segen herkommen) in guter Gesundheit/beneben meinen getrewen Rethen/vnnd Dienern/gefunden/So dancke ich dir für solche grosse Gnad vnnd Wolthat/von grund meines Hertzens: Vnd bitte ferner/Du Getrewer GOTT wollest hinforder die zeit meines gantzen Lebens bey mir sein/Deinen gnedigen Segen/vber mich/mein hertzliebe Gemahl/vnnd liebe Jugendt/Auch vber der gantzen Landtschafft reichlichen walten lassen. Vnnd nach dem mir nunmehr mein hertzliebe Gemahl an diesen Ort sol gefürt vnnd gebracht werden/so wollestu getrewer/gnediger Gott/sie allerseits mit gesundheit/vnd frewden anhero verhelffen/vnd vorgleiten/Auch zu dieser Heimführunge deine gnade verleihen/damit es alles zu deinen Ehren/in deiner furcht/mit frewden/

frewden / vnnd guter ordnunge müge volbracht werden / vnnd wolleſt gnediglichen für Fewer / Zanck / Vneinigkeit / Widerwillen / auch vnnütze verſpiltunge / vns behüten vnd bewahren / Auch Gnade verleihen / damit ich mit meiner hertzlieben Gemahl in deiner furcht / in rechter / hertzlicher lieb / vnd einigkeit / in guter geſundtheit lebē möge / Vñ vns / vnſere hertzliebe Jugent / vnd die gantze Landſchafft / Auch die liebe Armut / mit höchſtem fleis laſſen befohlen / vñ angelegē ſein / Vñ wolleſt vns allerſeits für allem vnglück Leibes vñ der Seelen gantz gnediglichē behüten vñ bewahren / Vñ vns an leib vñ Seele reichlichen ſtercken / vñ erhalten / Solches verleihe vns / vmb deines lieben Sons / vnſers HErrn vnd Heilandes Jeſu Chriſti willen / Amen / Amen / Amen.

Fiat voluntas tua Domine.

ACh du mein gnediger / Barmhertziger / getrewer Gott / vñ Vater / dir ewigē Gott ſey lob / preis / ehr / vñ danck / Das du ſo Väterlich mit mir vmbgangen / in Creutz vnd Frewden bey mir geweſen / vnnd ſtets alſo geſchickt / vnnd erinnert / damit man deiner nicht vergeſſe. Vnnd nach dem du getrewer GOtt / auch

Auch diese Heimführunge meiner hertzlieben Gemahl / welche du mir widerümb zugeordnet hast / glücklich / vnd frölich / in / vnd mit deinem gnedigen Segen / hast helffen / vnnd lassen vollbringen / Dafür ich dir in sonderheit hertzliche Danckſagunge thue: Als bitte ich dich meinen HERRN vnnd Gott / du wollest hinforder / deine Gnad vnnd Barmhertzigkeit verleihen / das wir in deiner furcht / in rechter hertzlicher Liebe / vnd Trew / Gesundheit / vnd in deinem gnedigen Segen / die zeit vnſers Lebens seliglichen zubringen mögen: Vnſer hertzliebe jugend / So von deinem gnedigen Segen allein herkommen / In deiner furcht / zu deinen Ehren / in aller Zucht / Tugenden / vnd Erbarkeit / erziehen mügen: Vnſerer lieben Vnterthanen vns trewlichen annemen / vnd jederman gleiche Iuſticiam adminiſtriren / Der lieben Armut nicht vergeſſen / beſondern derſelbigen notdürfftige Handtreichunge thun. Du getrewer GOtt wollest auch in der gantzen Regierunge bey mir ſein / Rechte / getrewe / fromme / ehrliche / Chriſtliche / vnd weiſe Räthe / auch Ampleute mir geben / verleihen / vnd zuordnen / In allen ſachen guten Rath geben / Auch getrewe Freunde vnd

Nach=

Nachbarn mir geben / vnnd erhalten. Vnnd in sonderheit/du getrewer Gott/ wollest du vns bey deinem Heiligen vnnd allein Seligmachenden Wort deines Heiligen Euangelij / gantz gnediglichen vnd bestendiglichen erhalten / Die Sacrament nach deinem Wort / vnd einsetzunge/ in diesen Landen / vnnd in der gantzen Christenheit/ vnuerfelscht vns lassen/Allen Secten/ Rotten/ Schwermern/ vnd Ergernüs/ gnediglichen stewren vnd wehren / vnd vns für bösen / vnrechten/stoltzẽ Lehrern behüten vñ bewahren. Auch lieber getrewer GOtt / deinen gnedigen Segen / dem du nuhmehr einen lebendigen Athem gegeben/ gantz Väterlich erhalten/ meiner hertzlieben Gemahl Gesundtheit vnnd Stercke verleihen / vnnd zu rechter gelegener Stunde vnd zeit mit gnaden / nach deiner Barmhertzigkeit/ mit frewden entbinden / vnnd einen frölichen anblick Veterlichen verleihen / Vnd in sonderheit das liebe Kindelein / zum Sacrament der Heiligen Tauffe kommen lassen / Vnd es zu deinen Ehren erhalten vnnd erziehen / Vnnd in summa / vns in deiner Furcht segnen/ stercken/ vnd vermehren / vnnd für allem Vnglück / Leibes vnd der Seelen/ vns Veterlichen behüten /

vnd bewaren. Dir Ewigem GOtt sey für alle Wolthat/sampt deinem geliebten Sohn IESV CHRISTO/vnd dem Heiligen Geist/ Lob/ Preis/Ehr/vnd Danck in Ewigkeit/ Amen/ Amen/ Amen.

VII.

ACh GOtt/du trewer Heilandt mein/
Schaffe in mir das Hertze rein:
Deine Geist HErr mir nicht entzeuch/
Mit rechtem trost HErr mich erfreuh.
Ich bin ja HErr dein Creatur/
Du kēstoñ weist mein schwach natur.
Alles verderbt/hertz/muth/vnd sinn/
Das ich ja Staub vnd Erden bin.
On dein Genad ich nichts vermag/
Ach HErr erhör/sich an mein Klag/
Ich bit vnnd fleh/ nicht mehr beger/
Mit

Mit deiner gnad dich zu mir kehr:
Nach deinem willen mich regier/
Stewr/ wehr aller bösen begier.
Ach HErr/ mein Gott/ verlas mich
Erhör mit gnaden meine bitt: (nit/
Gantz vnd gar ich mich dir befehl/
Mein weib/ kind/ ehr/ land/ leib/ vnd
Diss las dir HErr befolen sein/ (seel/
Vnd bleib der liebste Vater mein.
Für allem vbel vns bewar/
So seind wir sicher aller gefahr.
Bleib ja bey vns/ du trewer Gott/
Vnd hilff vns HErr aus aller noth.
Dir Heilige Dreyfaltigkeit/
Sey Preis/ Lob/ Ehr in Ewigkeit/
Amen. Amen. Amen.

VIII.

Allmechtiger/ Ewiger/ vnd Barmhertziger Gott/ vnnd Vater/ Ich sage dir

von grund meines Hertzens lob/prics/Ehr/ vnd Danck / das du aus grosser erbarmunge/Lieb/ vnnd Barmhertzigkeit / So du zu dem gantzen Menschlichen Geschlecht getragen / Deinen einigen / allerliebsten Sohn / Welcher auch mit dir Ewiger / Allmechtiger GOtt ist / hast lassen Mensch werden/welcher für vnser Sünde / hat müssen gnug thun / vnnd eines grewlichen erbermlichen Todtes sterben / Damit Er ein Sünopffer für vns würde / Letzlich vns durch den gehorsam versünet / den Todt durch seine Allmechtigkeit vberwunden / vnnd durch seine Herrliche/ Fröliche/ vnd Heilige Aufferstehunge/ Vns auch von Sünden / Todt/ Hell / vnnd Ewiger Verdammüs erlöset. Ach was kündte vns armen / elenden Menschen grösser frewde sein? Es auch in vnsern jrrdischen vermügen/noch Krefften nicht ist/ Dir Ewigem Gott für solche grosse vnaussprechliche Gnade vnnd Barmhertzigkeit / im wenigsten zu dancken: Derhalben du getrewer Gott / geuss vber vns deinen Heiligen Geist / der vnsere Hertzen erleuchte vnd leite / Das wir solcher grossen gnade nicht missbrauchen/ Sondern vns derselben von Hertzen trösten / vnnd frewen mögen / Erwecke

wecke/vñ gemehr auch in vns vnsern Glauben/ Das wir dadurch alles / was dir gefellet / erlangen / Vnd dadurch endlich Selig werden / Amen.

IX.

ACh du getrewer/ Barmhertziger GOtt / Nach dem du / nach deinem Göttlichen willen/meine selige hertzliebe Gemahl / von mir zu dir genommen / Vnnd ich auch weis / das sie in deiner Handt ruhet/Als thue ich mit hertzlichen seufftzen / dir es alles befehlen / vnd heimstellen. Vnnd weil es dir meinem GOtt also gefallen / muss ich durch deine gnade/ wie schwer es auch dem armen Fleisch vñ Blut ankömpt/ Dir hierin mit gedult still halten. Vñ dancke dir von grund meines Hertzens / das du mir sie geliehen / vnd vns bis zu deiner zeit / in rechter hertzlicher Liebe/ Trew / vnnd Einigkeit erhalten / Auch das du vns so reichlich mit Leibes früchten gesegnet hast. Solcher Wolthaten/gib ja HERR/das mein Hertz nicht vergesse / sondern mit hertzlichem seufftzen vnd Danckbarkeit / gegen dir /

meinem Gott/mich des teglichen erinnere. Vnd weil es denn / nach deinem Göttlichen willen / nuhmehr deine Allmacht also geordnet / Das du mir widerümb/an vorigermeiner seligen Gemahl stadt/ auch dein Geschöpff / vnd ein frommes/ Christliches Hertz zugeordnet / Dafür ich dir in sonderheit hertzliche Danckſagunge thue: Als bitte ich dich / Ewigen / Himlischen Vater/ du wollest vnsere Hertzen in deiner furcht / mit hertzlicher / trewer Liebe verbinden / damit wir/ nach dir/vnd deinem Wort/ nichts höhers/denn vns/ vnd vnser liebe jugend lieben mögen: Auch das wir in aller Gottseligkeit / vnnd in deinem reichen Segen / welchen du vber vns wollest walten lassen/ leben/ Vnd die lieben Kinderlein/ in deiner Furcht / vnnd zu deinen Ehren / erziehen / Vns / vnser liebe Vnterthanen / In sonderheit das liebe Armut/lassen befohlen vnd angelegen sein / Amen / Amen / Amen.

X.

Benedictio tua super nos semper.

In

IN deiner Furcht erhalt vns HERR/
Mit deiner Gnad dich zu vns kehr/
Behüt vns auch für allem Leidt/
Mit deinem Wort vns führ vñ weid/
Amen.

XI.

MEch Gott Vater / Sohn / vnd Heiliger Geist/ Du Ewige/ Heilige/ vnzertrenliche Dreyfaltigkeit / Wende dich mit deiner Barmhertzigkeit zu deinem Knecht/ vnnd armen Geschöpff/ verleihe mir deinen Heiligen Geist / der in mir wircke/rechten Glauben/Liebe/ vnd Erkentnis gegen dir/ Der mich füre/vñ leite in deiner furcht/ der mein Hertz reinige von allen Sünden / vnd Er allein / aus mir armen Erdenkloss / seine Wohnunge mache/ Damit der zeitliche Todt / Teuffel / Sünd / vnd Hell/nicht vber mich herschen/ noch gewalt haben/sondern erweck durch deinen

deinen freudigen Geist / das ich alles schrecken des Todes / vnd der Helle / mit deinem Trost / vñ vnerschrockenem Muth / vberwinden möge. Ach GOtt Heiliger Geist / du Ewiger Tröster / Vergiss an mir deines Ampts nicht / sondern regier du mich / nach deiner Göttlichen art vnd Willen. Ich ergebe vnnd vnterwerffe mich dir gantz vnd gar / Lass nicht von mir Heiliger Geist / Stewr vnnd wehre allem bösen willen / Vnd reinige mein Hertz / durch deine Göttliche Allmechtigkeit / vnd lass mich dir befohlen sein. Hilff mir auch in meinem letzten Stündlein / den rechten Streit mit rechtem trost / seliglichen vberwinden / Vnnd stehe mir in meinem letzten Athem bey / vnd erhalte meine Seele zum Ewigen Leben / vnd lobe deines Namens / Amen.

XII.

DU Heilige / Ewige / Allmechtige / Vnzertrenliche Dreyfaltigkeit / Gott Vater / Gott Sohn / Gott Heiliger Geist / dir ewigen / vnzertrenlichen Maiestet / in dreyen vnterschiedenen Personē / sage ich armer / elender Mensch / dein

dein geringes Geschöpff / von grund meines Hertzens/ Preis/ Lob/ Ehr/ vnd Danck / das du dich durch dein Heiliges / vnd allein Selig-machendes Wort / vns offenbaret: Verleihe / durch dein Allmechtigkeit/ das mein Vernunfft dir möge still halten/ Vnd dich Ewige Gottheit/ recht möge erkennen/ lieben/ ehren / vnd gehorsamen. Vnnd weil du Gott Vater / Schöpffer Himels vnd der Erden bist/ vnnd durch dein Allmechtigkeit / Alles/ was im Himel vnd auff Erden/ erschaffen/ vnnd teglich erheltest / Auch mich armes dein Geschöpff formirst / geschaffen / Auch mein Gott vnd Vater bist: So lass dir auch dein armes Geschöpff befohlen sein. Vnnd du Gott Sohn / HERR Jhesu Christ/ der du für vns alle Mensch wordē bist/ erbarme dich vber mich/ vnd lass dein Heilig geburt/ dein bitter Leiden vnd Sterben/ dein Heilige/ Herrliche / vnd Fröliche Aufferstehunge vnnd Himmelfart / an mir nicht verloren sein: Sondern Gott Heiliger Geist / erwecke in mir rechte/ inbrünstige liebe/ vnd glauben / Das ich mich solcher grossen gnaden/ von Hertzen frewen / trösten/ vnd theilhafftig machen kön / Vnd reinige/ du Heiliger Geist/ mein Hertz / von allen Sün-

den/ Vnd behüte mich / vnd die meinen/ die zeit meines Lebens / für allem Vnglück / vnd führe mich aus diesem leben in das Ewige/ Vnd stehe mir in meinem letzten Stündlein / mit rechtem Trost bey / Vnnd lass dir mein Seelein in dein Allmechtigkeit vñ gnad/ zur Ewigen Seeligkeit befohlen sein / Amen / Amen/ Amen.

XIII.

ACh mein getrewer HERR vnnd Gott / du Ewige Weisheit / gnade/ vnnd Barmhertzigkeit/ Dir sage ich für alle Wolthaten / so du mir von Jugent auff / biss auff diese Stunde erzeiget / von Hertzen Lob/ Ehr / vnnd Danck / In sonderheit / das du mich mit Leibes Früchten so gantz Veterlichen vnnd reichlichen gesegnest. Vnd dieweil du getrewer Gott / mir mein liebe Anna Maria / als die Erstgeborne/ gantz Veterlichen gegeben/ So lass sie dir mein HErr vnnd GOtt befohlen sein. Vnnd nach dem sie nach deinem willen gleich den Tag / da sie das Eilffte Jahr erreichet / nach deiner ordnunge / ist verlobet vnnd versprochen worden: So bit

ich

ich dich / meinen getrewen Gott / weil es allein zu deinen Ehren / auch nach deiner Ordnunge ist angefangen / Du Ewige Barmhertzigkeit / wollest jhnen deinen Segen / Liebe / Einigkeit / Gesundtheit / vnnd Frewde / in deiner furcht / schencken / geben / vnd verleihen / Vnnd mit deiner gnade vber sie walten / Vnd sie beyderseits für allem Vnglück / Leibes vnd der Seelen / behüten / Vnnd so ferne es zu deinen Göttlichen Ehren gereichen soll / Auch zu beiderseits jhrer Seelen Heil vnd seligkeit / so wollestu jhnen auff bestimpte zeit in deiner Ordnunge zusammen helffen / vnnd mitlerweile allen bösen Meulern / vnd allen Feinden des Ehestandes wehren / damit es alles nach deinem Willen vnd Ordnunge ergehen möge / Vnnd wollest sie vnter deinen Fittichen / in deiner Furcht / vnd Christlichen tugenden / lassen wachsen vnd zunehmen. Vnd ist es dein Wille / so lass mich solche zeit mit Frewden erleben / Das ich armer Elender Erdenkloss / dich auch müge von Hertzen loben / vnd dir dancken. Vnd lass vns dir alle in deine Hende befohlen sein / Amen / Amen / Amen.

GOtt Vater / Sohn / Heiliger Geist /
Mit Gnaden segen allermeist /
Mit lieb / vnd zucht / auch einigkeit /
Mit Segen vnd Gottseligkeit /
Wolst sein bey anfäg / mittel / vñ end /
Zu deinem Lob / Ehr / alles wendt /
Amen. Amen. Amen.

XIIII.

ACh mein getrewer Gott vnd Vater / Ich sage dir / durch deinen geliebten Sohn / meinen Erlöser / vnd Seligmacher / vnsern HERRN Jhesum Christum / von grundt meines Hertzens / Lob / Preis / Ehr / vnd Danck / Das du mein hertzliebe Gemahl / vnd mich / abermals mit gnedigen Augen deiner Barmhertzigkeit angesehen / vnd vns widerümb gesegnet. Derhalben mein getrewer Gott / Lass dir die frucht

fres

ihres Leibes befohlen sein / formier es nach deinem Ebenbildt / Vnnd verleihe mit deinen gnaden / Mutter vnnd Frucht / Segen vnd Stercke / das sie es zu rechter zeit vertragen mag. Vnd wollest nach deiner Barmhertzigkeit / mein hertzliebe Gemahl zu rechter zeit mit gnaden entbinden / vnd einen frölichen anblick verleihen vnnd geben: In sonderheit das liebe Kindlein zum Sacrament der Heiligen Tauffe verhelffen / damit es dir / meinem Himlischen Vater / vnd deinem lieben Sohn Jhesu Christo / allein möge einvorleibet werden. Vnnd wollest auch meine hertzliebe Gemahl / zu jhrer gesundtheit / gnediglich wider kommen lassen / Vnnd vns allerseits an Leib vnd Seele stercken vnnd erhalten. Solches verleihe vns vmb deines Sohns Jhesu Christi willen / Amen / Dem mit dir / Ewigen Gott / sey vor alle Wolthat Preis / Lob / Ehr / vnd Danck / in Ewigkeit / Amen.

XV.

Almechtiger / Ewiger / Barmhertziger Gott / du getrewer Himlischer Vater / Ich sage dir durch deinen geliebten

Sohn / vnsern HERRN Jhesum Christum / von grundt meines Hertzens / Lob / Preis / vnd Danck / Das du nach deinem gnedigen willen / meine hertzliebe Gemahl / nicht allein zu rechter Stunde in gesundheit erhalten / Sondern auch mit solcher grossen gnaden / vnd Barmhertzigkeit / dein Göttliche Allmacht an jhr bewiesen / Vnd jhr einen frölichen anblick / nach deinem Ebenbilde / gantz Veterlichen verliehen / Vñ vns beiderseits ein liebes kindelein / vnd junge gesunde Tochter gegeben vnd bescheret. Ach HERRE Gott / wie kan ich dir für solche Wolthat gnugsam dancken? Eine Lebendige Seele / nach deinem Ebenbildt / gesund vnnd frisch / ist in dieser Welt ein grosse frewde vnd Wolthat. Aber viel mehr das / das du sie auch zu dem Ewigen Leben / Frewde / vnd Seligkeit erschaffen / die vns allein dein geliebter Sohn Jhesus Christus / durch seine heilige geburt / Beschneidunge / Sein bitter Leiden vnd Sterben / fröliche vñ herrliche Aufferstehung vnd Himmelfart / bey dir erworben vñ erlanget. Entzünde vnsere hertzen / lieber GOtt / Erwecke durch deinen Heiligen Geist / in vns / rechte Danckbarkeit / das wir solche grosse gnade vnd Wolthaten / nimmermehr vergessen /

gessen / Sondern mit höchster Danckbarkeit / die zeit vnsers Lebens / hie in diesem vergenglichen Leben / vnd dort in dem Ewigen Leben / vnd Seligkeit / in Ewigkeit loben / vnnd preisen mögen. Vnd weil dir Allmechtiger Gott die grosse Danckbarkeit hieran gelegen / Damit man das liebe Kindelein / durch die Heilige Tauffe / dir / vnd deinem liebem Sohn Jhesu Christo / vnnd seiner Christlichen Kirchen einverleibe: So wollest du Allmechtiger Gott / mitlerweile / dein Heilige vnd liebe Engel / Wechter sein lassen / die das liebe Kindelein / für aller list vnd betrug des leidigen Teuffels / behüten vnd bewaren mügen. Es auch in gesundheit gnediglichen erhalten / Vnnd zu der Seligen vnnd Heiligen Tauffe gantz Veterlichen verhelffen / Vnnd diesen verzugk vns Eltern / vmb deines Sohns Jhesu Christi willen / verzeihen. Ach lieber Gott / wende deine gnedige Augen nicht von vns / Wir sind ja alle dein Geschöpff vnnd Kinder. Derhalben lass das Vater-Hertz bey vns bleiben. Du lieber GOtt / wöllest auch Mutter vnnd Kinde ferner gnad vnd stercke verleihen / In jhrem Kindbeth vnd Sechswochen / Vnd sie zu jhren Krefften vnd gesundheit gnediglich wider verhelffen /

verhelffen/ vnd kommen lassen/ Vnd vns in deinem guedigen Segen/ Lieb / vnnd einigkeit hinfürder gantz Veterlichen erhalten. Solches verleihe du getrewer Gott / vmb den gehorsam deines geliebten Sohns willen / dem mit dir / sampt dem Heiligen Geist/ sey Lob / Ehr / vnd Preis / für alle Wolthat in Ewigkeit/ Amen / Amen/Amen.

XVI.

Ein HErr vnd Gott/ mein Trost allein/

DU weist das Hertz / gedancken mein.
Der Morgen tag erinnert mich/
Deiner Gnad so mildiglich:
Es sind gleich dreissig vnd acht Jhar/
Morgen / ich hie geboren war/
Für mittag in der achten stund/
Halffstu mir HErr ans Liecht gesund/

Mich

Michbaldhernach/durch deinen büd/
Wuscht mich gantz rein/machst mich
gesundt/
HErr noch gantz manigfaltiglich /
An Seel vnd Leib segnest du mich.
Vnd ob ich gleich ein Sünder bin/
Ich bit/mein Gott/ mein Sünd nim
hin:
Erbarm dich mein / mein Gott vnnd
HERR/
Mit gnaden ferner zu mir kehr/
Mein Kindelein / mein Weib / mein
Landt/
Erhalt/behüt für Sünd vnd schand.
Ist es mir selig / vnd dein will/
So erstreck mir weiter mein ziel:
Doch stets geschehe der wille dein/
Der ist vnd bleibt der best allein /
Nach dem regier den Willen mein.

Ach HErr/ dir sey lob/ ehr/ vñ danck/
Für all Wolthat mein lebenlang.
Amen. Amen. Amen.

XVII.

ACh mein getrewer/ gnediger Gott vñ Vater/ Ich armes/ dein Geschöpff vñ Creatur/ kom̃e mit demütigẽ betrübtem hertzen zu dir/ vñ schütte mein Hertz gantz vnd gar/ für dir/ mein Gott/ aus: Du getrewer Gott weist mein gros anliegen. Ach HERRE verlass deinen Knecht nicht/ der auff dich hoffet: Du hast mir bisshero wünderbarlich aus allen meinen nöthen geholffen. Darümb HERRE/ mein GOtt/ vergiss an mir deine Barmhertzigkeit nicht/ dir ist nichts vnmüglich: Schicke ja HERR gnedige mittel/ Vnnd lass mich ja meinen Feinden nicht ein spot werden. Ach mein HERR vnd Gott/ mein Heiland/ Erlöser/ vnnd Helffer/ Hilff jetzunder vmb deines geliebten Sohns/ meines Heilandes Jhesu Christi willen/ Vnnd sey ja der rechte Mittler/ du getrewer GOtt.

Ich

Ich befehl vnd vnterwerffe mich dir gantz vnnd gar in deine Barmhertzigkeit / du wirsts ohn zweiffel albereit beschlossen haben / was das beste / seligste / vnnd nützlichste ist. Jedoch / mein HERR vnd Gott / alles nach deiner grossen / vnaussprechlichen Barmhertzigkeit / Amen.

Allein mein hoffnung / HERR / auff dich /
Ach tröst / vnnd nicht verlasse mich.

XVIII.

Ach du Getrewer / Gnediger / Barmhertziger Gott / vnnd Vater / Ich Armer / dein Diener vnnd geringes geschöpff / Sag dir meinem getrewen / gnedigen Gott / Lob / Ehr / vnd Danck / Das du mich nicht allein so mildiglichen mit Leibes Früchten gesegnet / Sondern auch die zeit erleben lassen / das ich meine hertzliebe erste Tochter / im Sechzehenden Jahr jhres Alters / in deiner Ordnunge / Ehrlich vnd Fürstlich versorget vnd ausgestattet. Dieweil denn

du getrewer Gott / es ohne zweiffel also vorsehen vnnd geordnet: Als bitt ich dich / meinen gnedigen Gott vnd Schöpffer / du wollest meiner hertzlieben Tochter / sampt jhrem Herrn vñ Gemahl / in deiner furcht / gesundtheit / frewde / lieb / vnd einigkeit / gantz Veterlichen verleihen / Vnnd mit deinem gnedigen Segen jhnen auch beywohnen. Vnnd wollest sie dir an Leib vnd Seele lassen befohlen sein / Amen / Amen / Amen. Das verleihe vnd gib / vmb deines geliebten Sohns Jhesu Christi willen / Amen.

XIX.

ALmechtiger / Ewiger / vnendlicher Barmhertziger Gott / vnnd lieber Vater / Wir als ein Werck deiner Hende / wollen dir danckſagen / in deiner Furcht. Wir verlassen vns in dieser vnser noth auff keine andere / denn deine gerechte Hülffe / vnd die erleuchtung deines Angesichts / sonsten müsten wir verzagen. Denn du HERR bist ja vnser Hoffnung / der du vns erschaffen: Du verlest ja die jenigen nicht / so auff dich hoffen. Du bist

ja sanfft-

ja sanfftmütig/ vnd gedültig/ vnd in erbarmunge ordnestu alle ding. Sündigen wir denn HERR/ so sind wir dein / Sündigen wir denn nicht / so sind wir auch dein. Denn wir sind ja auch in dz Buch der Lebendigen geschriben. Ach HERR/ wir sind ia alle mit einander/als ein Espen blat / vnd ist ein eitel ding vmb alle Lebendige Menschen / Vnnd vnser Leben ist ein Windt auff Erden / Ach HERR zürne ja nicht/wenn wir/ deine Waisen/ fallen. Denn du HERR / vnser GOtt/ weist wol/ was wir für ein gemecht sind. Wiltu denn/O HERR/ der du ein vnschetzbarer GOtt an stercke bist / wider ein fliegendt Bladt / das von dem Windt beweget wird / deine Macht erzeigen? Wiltu denn das zerstossene Rohr gar zuschmettern? Wiltu denn das glüende Töchtlein gar aussleschen? O HERR / wir fliehen zu deiner grossen Barmhertzigkeit / die vnendlich ist / vnd wissen / das du am verderben deiner armen Creatur kein gefallen hast. So lass auch/ lieber HERR GOtt vnd Vater / an deiner armen Creatur/ die du geschaffen/ nicht vberhand nemen / so du nicht gemacht hast. So es dir nun leid ist / wenn wir verderben / so erfreue

auch wiederumb dein armes Geschöpff. Wenn du wilt/so kanstu uns helffen/ und selig machen: Aber leider wir/ wenn wir gleich wollen/ so können wir nicht/ Die menge unsers Elendes unnd Hertzenleidts ist gar gros bey uns. Den Willen haben wir wol / aber das vollbringen finden wir nicht/ Du allein kanst uns dasselbige geben. Wir vermügen auch nicht zu thun / was wir wollen / deine grosse Macht stercke uns denn. Aber HERR in deinem Willen stehen alle ding / Unnd es ist niemand / der deinem Willen möge widerstreben. Du bist ein HERR uber alle ding/ Du hast den gewalt uber alles Fleisch/ und thust alles/was du wilt/im Himel und auff Erden. Darumb lass uns deinen Willen erkennen /. in denselben ergeben wir uns / HERR prüfe unsere Hertzen. Wende dich doch mit gnaden zu uns/Las dir/lieber Herr/dein Geschöpff befohlen sein/ bringe es HERR zu rechter zeit unnd stundt / mit einem frölichen anblick ans Liecht/ Unnd nim es ja durch die Heilige Taufe auff / Ach lieber GOtt/ Erhör / Erhör/ Erhör / unser Elendes Seufftzen / Behüte ja für weiter Betrübnis / Und erhalte uns in deinem

gnedigen Willen / Vnnd erleuchte ja HERR vnsere Hertzen / das wir deinen gnedigen Willen erkennen / Vnnd mit frölichem Hertzen dich loben mügen. Wir befehlen vns HERR dir gantz vnnd gar: Du bist allein vnser Trost / Hoffnung / Hülff / vnd Zuuersicht / Lass vns dir semptlich in deine Allmechtige Barmhertzigkeit befohlen sein / Vnd lass vns aus deinen Henden nimmermehr gerissen werden. Ach du heilige Dreyfaltigkeit / du sihest ins verborgen / Darümb wir vns dir hiemit gantz vnd gar ergeben / Vnd thun dir Leib vnd Seele befehlen / Amen / Amen / Amen.

ACh du Ewiger / Allmechtiger GOtt / Schöpffer Himels vnd der Erden / der du mit GOtt dem Sohn / vnd GOtt dem Heiligen Geist / ein Einiger / Ewiger / Allmechtiger / Wahrer GOtt bist / zu dir komme ich / dein armes Geschöpff / mit demütigem / zuschlagenem Hertzen / Klage vnd bekenne dir mein grosses Hertzleidt / Anliegen / Elend / vnd Noth. Ach HERR / mein GOtt / du sihest ins verborgen / lieber HERR vnd Gott / komme

HERR /

HERR vnd hilff/ Zeige mir deine gnade / lass mich deiner Barmhertzigkeit/ die vnendlich ist / theilhafftig werden. Ach HERR / es stehet ja alles in deiner Allmechtigen Handt / lencke vnd wende ja vnsere Hertzen / nach deinem Willen. Heiliger GOtt/ heile meine verwundte Seele/ Vnnd wende ja dein Heiliges Angesicht nicht von deinem armen Knecht: Ach sihe an vnsere grosse Schwacheit. Ach du HERR JHesu Christe / Vergiss an vns deines Namens nicht. Du lieber Samariter / nim vns auch auff/ Warte vnd pflege vnser/ Du getrewer Heiland / Heile auch/ HERR/ vnser grosse Wunden. Ach du Heilige Dreyeinigkeit/ gib vns deinen Heiligen Geist / der vnsere Seelen vnnd Hertzen reinige von allen Sünden / Bewar HERRE für allen Sünden/ Wehre HERR allen Sünden/ Wende dich doch/ du getrewer GOtt / wider mit gnaden zu vns. Ach mein HERR Jhesu/ lass ja deine Heilige Geburt / Beschneidunge / bitter Leiden vnnd Sterben / fröliche vnd herrliche Aufferstehunge / vnd Himelfart/ an vns / deinen Waisen/ nicht verlohren sein. Wir ergeben / vnd vnterwerffen vns dir / mit demütigem Hertzen / gantz vnnd gar /

Vnd

Vnd erwarten mit gleubigem Hertzen / deiner erbarmunge/gnad/ vnd Barmhertzigkeit: daran wir / deine Kinder / keines weges zweiffeln wollen / Amen/ Amen/ Amen.

XX.

Etliche Reimen / so

ich aus rechtem betrübtem / doch gedültigem Hertzen / gemacht / damit ich meine Gedancken / vnnd mein Hertz ein wenig zu frieden gesprochen:

AE

DErtzallerliebstes A Hadeh/
Dir ist gantz wol / dem E ist weh/
Doch A vnd E im hertzen mein/
Solln sie wol vnzertrennet sein:

Dieweil in mir das leben ist/
Die liebste du gewisslich bist.
Dein trewes hertz / dein steter sinn /
Macht offt vnwissend/wo ich bin/
Gedencke offt mit grossem schmertz /
Allein an dein getrewes hertz.
Wie mancher seufftzer zu dir geht?
Jedoch zu Gott mein hoffnung steht/
Der mich auch nicht verlassen wird /
Er hilfft allein / der fromme Hirt.
Ach Gott/lass dich erbarmen thun/
Das ich mus sein ein Witwer nun /
Dieweil du mir genommen hast/
Mein liebstes/aus meinem Pallast.
Ach Agnise / du trewes Weib/
Wir zwey waren gewis ein Leib/
In rechter lieb vnd einigkeit/
In Gottes furcht/ gottseligkeit/
War vnser will alzeit bereit /

Dar-

Darümb trag ich billich hertzleid.
Ach wie gar ein getrewes hertz/
Hab ich verlorn mit grosse schmertz:
Ohn alle falsch du warst fürwar/
Trotz dem/ der anders sagen thar.
Wie dein leben gewesen ist/
Also selig gestorben bist.
Gott Vater/ Sohn/ Heiliger Geist/
Bey dem du jetzt in frewden bleibst:
Lest mich/ sampt deinen Kindlein hie/
So bald wir es gedachtet nie.
Weil es aber so Gott gefelt/
So sey es auch jhm heim gestelt.
Vnd Gott von hertzen bitten thun/
Dir auch Christlich zufolgen nun/
Zu oben ons in Gottes furcht/
Damit wir auch kommen hindurch.

So lass nun dir befohlen sein /
Mein Gott/mich/sampt den Kinder-
HErr tröst/ behüt zu jederzeit/ (lein.
Regier/durch dein Barmhertzigkeit /
Die trew Dienrin meiner Gmahl
werdt /
Hinderlassn hie auff dieser Erd:
Tröst/führ/sterck HErr/durch deinen
Geist/
Ihr ampt zurichten aus mit fleiss.
Für vnzucht / nachred / ergernis/
Welchs schadt leichtlich der Jugend
gwiss.
Behüte HErre gnediglich.
Wie wir hoffen gantz sicherlich.
Auch mir verley HErr deine gnad/
Das ich an dir HErr nicht verzag/
Mein willn in deiñ ergeben mag/
Vnd einstellen mein btrübte klag.

Vnmüglich ist es mir fürwar/
Das ich jhrer vergesse gar/
Sie wars/ sie ists/ vnd bleibets wol/
Die liebst/ die vieleicht noch kommen
Es ist geschribn ins hertze mein/ (sol.
Die lieb/ die trew holdselkeit dein.
Vnnd ob vns gleich hie scheidt der
Todt/
Kom ich zu dir/ wenn es wil Gott/
Widrümb mit frewdn/ in ewigkeit/
An dem orth/ den Gott hat bereit:
Da wir ohn Sünden/ ewiglich/
Loben/ Preisen Gott/ seliglich.
Allda/ mein Hertz/ erwarte mir/
Biss mir Gott frölich hilfft zu dir.
Amen. Amen. Amen.

Ista fuit voluntas Domini.

Domini fuit ista voluntas.

ACh du getrewer HErr vnd
Gott/
Bekand ist dir mein grosse
noth.
Wiewol ich weis den willen dein/
Das du gewis trösteſt allein/
Die dich mit ernſt anruffen thun:
So schrey ich jtzt/ Herr hilff auch nun/
Send mir den rechten Tröſter werd/
Der mich tröst hie auff dieſer Erd.
Du weist das gros anligen mein/
Dieweil ich mus beraubet sein/
Allr gmeinſchafft vnd holdſeligkeit/
Meins liebſten weibs trewhertzig=
keit.
Da war ein Will/ vnd gar ein Sinn/
Jetzt ist es alles gar dahin/
Gottes furcht vnd alle Tugend/
Erſchienen in jhrer Jugend.

Darin sie teglich sich vbet/
Mit jhrem embsigen Gebet.
Ein Wonung sie gewisslich war
Des heilgen Geists/ sag ich fürwar/
Der sie auch sanfft vnd seliglich/
In Himel gefürt hat mit sich:
Da sie mit Gott in ewigkeit/
Lebet/ lobet Gott allezeit:
Vnd weis/ vñ glaub gewis fürwar/
Sie wird nicht meinr vergessen gar:
Sondern mich/ vnd jhr Kinderlein/
Sich lassen stets befohlen sein/
Vnd trewlicher/ denn wol zuuor/
Jhr Gbet bringen für Gottes ohr.
Derhalb du liebe Seele mein
Gib dich zu fried/ vnd ruhe fein/
Du weisis vnd bist versichert gar/
Das dein fleisch jetzt lebet fürwar:

In Gottes furcht erwart der zeit/
Es ist alles fürwar bereit/
Wenn es Gott wil/ vnd selig ist/
Kom ich zu dir/ da du jetzt bist.

XXI.

ACROSTICHIS.

Ach mein hertzlieber Herre werd/
Gantz lieb ich euch gehabt auff erd/
Nuhmehr geschieden hier von dir/
Jetzund empfah ich frewd alhier/
Sehe Gott von angesicht alzeit/
Ewig mein Leid verkert in frewd.
Fürwar/mein hertzlein/ glaube mir/
Vnd lass gentzlich das trawren nür/
Recht wol hie es vmb mich gewand/
Selig/ der kömpt zu diesem stand.
Thue ruhen jetzt von aller mühe/
In Abrahms schoss/ im Himel hie:
Nicht mein auff erden mehr beger/

ZU Gott allein dein hertze kehr.
Ach Gott verlass auff erden nicht/
Noch wende ab dein angesicht/
HErr hilff/ vnnd tröst den Herren mein/
Auch die hertzlieben Kinderlein/
Leit/ führ sie HErr/ durch dein gnad/
Tröst/ hilff/ erret/ behüt vor schad.

Diese Reimen hat mein hertzlieber Bruder F. Bernhard gemacht/ Anno 1569. den 19. Decembris.

XXII.

ACh HErr hilff mir/ es ist hochzeit/
Gedenck an dein Barmhertzigkeit/
Nicht sihe an vnser Missethat/
Ich weis/ du erhörst den/ der dich bat.
So kom nun HErr genediglich/

Eile / durch deiñ Geist tröste mich:
Führ mich HERR in versuchung
nicht /
Und verheng nicht dem Bösewicht /
Regier HErre durch deinen Geist /
Sieh an die Kindlein allermeist /
Trew Dienerin jhn thu geben /
In jhrem Kindlichen leben /
Niemands lass ergernis geben:
Zu deinem Lob erhalte sie /
Anders nicht mehr wir bittenhie.
Nach dem ich auch dich bittenthue /
HErr gib jhr die selige ruhe /
Auch hilff mir HErre gnediglich /
Leit mich zu jhr / wenns seliglich /
Tröst mich dieweil / das bitt ich dich.
Amen.

Ach

XXIII.

ACh hertzliebester Herre mein/
Gesegn euch Gott/ es mus jetzt sein:
Nach dem mich lang verlanget hat/
Ist jetzt kommen/ vnd nicht zu spat.
Selig bin ich/ das danck ich Gott/
Erlöst bin ich/ durch sein Blut roth.
Frewt euch mit mir/ vñ trauret nicht/
Vnser Gott hats wol ausgericht/
Rufft Gott mit ernst von hertzen an/
Ein Kindr er nicht verlassen kan/
Röst euch/ sampt meinē kinderlein/
In tugent sie erzieht allein.
Nach dem ich nuhmehr gewis weis/
Vor weil in mir ist Gotts Geist/
Alles wol recht Gott schicken wird/
Nach dem von jhn er wird geehrt:
HALT fleissig an auff dieser Erd.

XXIIII.

ACh bin fürwar in grosser noth/
HErr hilff mir/ du fromer Gott:
Auff erden ich verloren hab/
Christlich folget man dir zu Grab.
Hagnes/ Hagnes/ du liebste mein/
Ich mus jetzund gar von dir sein/
Mein Gott/ mit trost mir jetzt erschein.
Erst spür ich/ was ich hab verlorn/
Recht liebe/ trew/ da war kein zorn.
Niemals kein zorn vbereilet sie/ (nie/
Schimpfflich wort hört man von ir
Rawr billich jetzundt vmb sie hie.
Fürwar es wer ein steinern hertz/
Vngtrew dē diss nit billich schmertz.
Recht lieb kan da gewiss nicht sein/
Solchs schreib ich in dz hertze mein/
Traun ja/ sie wars/ sie bleibts allein.
Gott ich aber mich versehⁿ/

Aus

Aus seinem willen es geschehn.
Nun mus mein hertz zu frieden sein/
HErr Gott/du must helffen allein:
Ach mein hertzliebe Kinderlein/
Lass dir HERRE befohlen sein/
Tröst sie/erhalt/HErr hilff allein.

XXV.

Diss Lied hab ich in grosser schwehrmuth gemacht/ Im Thon/ Mag ich vnglück nicht widerstan.

I.

DErley gedult/Ach HErr Gott mein/Ich beger jetzt dein/ allhie auff dieser Erden/Du weist das gross Elende mein/Weils denn mus sein/so thue ich mich dir ergeben/Verley genad/für Sünd vnnd schad/bewar allein:Die kindlein klein/Thue ich dir HERR befehlen.

2.

Dieweil du mir genommen hast/ mein lieb-
sten Schatz / Jsts doch gewesen/ HERR dein
wille / So bin ich auch allhier nur ein Gast /
Jch hab kein rast / HERR hilff mir zu jr auch
in stille / Doch der Wille dein / der mus stets
sein/Du weist es wol/wie es sein sol/Du wirsts
gewiss wol machen.

3.

Wie gar eine Christliche Ehe? Jch sage
nicht mehe / mein Hertz wil mir zubrechen / Oz
dieses mir so sehr thut wehe / mich recht verste-
he/ Fleisch vnnd Blut mus mans zurechen:
Die Liebe so genent / bleibt vnzertrent / züch-
tig vnd rein/ Christlich allein/spürten wir Got-
tes Segen.

4.

So ich ihr Tugendt erzehlen sol/ so mercket
mich wol / Jch mus nuhmeher schweigen/Gott
lob / es weis ein jedes wol / All Welt ist voll /
begirig jr tugend auch zukriegen/ Gottseligkeit/
Barmhertzigkeit / gegen jederman / Sie war
gantz from/ erzeigt alln gebürlich ehre.

Für

5.

Für allen dingn ſhr Kinderlein / erzoch ſie fein/ zu GOttes Lob vnd Ehren/ Ihr Frawenzimmer in gemein / muſt gehorſam ſein / mit tugend thet ſie jhn das lehren / Gotts Wort hat ſie lieb / Haſſt Vnzucht vnnd Vnfriedt / Nicht hie/ dort hin/ So war jhr ſinn / Ein Kron war ſie der Ehren.

6.

Hieraus ſieht nuh ein jeder Chriſt / Wie mir jetzt iſt / der ſo ein Schatz hat verlohren / Darũm bitt ich auch/wer du biſt/ fürs Teuffels liſt / Bitt GOtt/ das er vns woll erhören : Behüt HERR vnd tröſt / Du haſt erlöſt / mich vnd allzumal/von der ewigen Qual/wolſt mich ja nicht verlaſſen.

7.

Dieweil nuh das ſelig Hertze mein/muſs bey dir ſein / ſo thue ich HERR / dir ſie befehlen / Wiewol ſie nicht darff der Fürbitt mein / Verſteh allein / mein Hertz laſs ja nicht quelen : Hadch mein liebſtes Hertz/mit ſeufftzẽ vnd

ſchmertz /

schmertz/muss ich von dir: Wie jetzt ist mir / das weistu HERR am besten.

8.

Ich hoff aber / vnnd gleubs fürwar / Ich kom auch dar/ zu meinem liebsten hertzen: Wiewol ich die zeit / GOtt heimstelle gar / weil sein Wort war / Lasts vns nur nicht verschertzen / Du Tröster werd / auff dieser Erd/Ohn dich gar nichts / wir vermügen ichts / Darümb ich mich dir gantz ergebe/ Amen.

XXVI.

DA ein Tausent fünffhundert Jahr /
Neun vnd sechtzig man zelt fürwar /
Am ersten Sontag des Aduents /
Half GOtt mit gnaden gantz eilends/
Dem Christlichen/Fürstlichen Weib/
Nam jhr Seele von jhrem Leib /
Zu sich/gantz Christlich sie vorscheid/

Wie

Wie sie zuuor hatt Prophezeiht.
Kein anfechtung war in jhrm sin/
Im glauben starck fur sie von hin:
O HErr hilff/lass wol gelingen/
Diese wort höret man klingen/
Kurtz in jhrem sterbstündelein/
Dess hülff sie auch genoss allein.
Mit Gottes Sohn sie gewiss einreit/
In Abrahms Schos / da jr bereit
Vnendlich die ewige frewd/
Selig hindurch/von aliem leidt.
Ein exempel an jr man hat /
Das der todt nicht den Christē schad.
Wie vnser HErr auch selber spricht :
Wer mich liebet/gewis wird nicht
Den Todtschmecken / sondern durch=
bricht
Todes angst / kümpt zum ewign
Liecht/

Da die heilige Agnes werd/
Mit freuden lebt/nicht mehr auff erd
Zu leben sie numehr begert/
Ir leid in frewd ist jetzt verkert.
Nach dem sie fünff wochen/drey tag/
Wie sie/nach jhrer gwonheit/pflag
Jhren Kirchgang zuhalten fein/
So lang must sie auch jetzt franck
sein.
Nach dem die zeit erfüllet war/
In Himel sie eilet fürwar.
Die zeit war gleich das neunte jar/
Sie ward nach Plötzke gfüret dar/
Ehrlich sie da entpfangen thet
Jhr Herr/gros frewd/lieb mit jr hett:
Also sie auch jetzt kommen ist/
Zu jrem Breutgam Jesu Christ/
Der sie/ohn zweiffel hat orniert/
Mit seinem blut sie hat geziert:

Recht ihr heimfart gehalten hat/
Versteht numer Gotts weisen Rath/
Im Himel sie in frewden lebt/
Ihr ehr vnd ruhm auff erdē schwebt.
Ob gleich ihr Cörper ruhet fein/
Wil ihrer nicht vergessen sein.
Ir werck gewiss ihr folgen thun/
Darümb so last das trawren nun/
Danckt Got für sein barmhertzigkeit/
Die er an ihr jetzt hat erzeigt:
In Gottes furcht bleibet allzeit/
Folgt jr/ es ist euch auch bereit.
So hilff auch nun / du fromer Gott/
Vns hindurch/durch dē bittern todt/
Durch dein hertzliebes Jesulein/
Für vns zu dir in Himel nein/
Mit ihr/da wolln wir frölich sein/
Vnendlich dich loben allein/

AMEN.

XXVII.

Ein Gesprech meiner seligen Agnesen mit mir / dariñ vnser beyder Name.

ICh bit dich/lieber HErr vñ Gott/
das ich mag mein grosse not/
Allein mit meinem hertzelein/
Christlich mich vnterreden fein.
Hagnes! Hagnes/ich schrey zu dir/
Ich bitt freundlich berichte mir/
Mein hertz/wie ists vmb dich gewãd?
Ach Herr/fürt nicht ein solchẽ standt/
Gantz wol ist mir ins Himels thron/
Nun ist mir auffgesatzt die Kron.
Ich bin herdurch von aller qual/
Selig/ tröst euch dess allzumal/
Es Gott mit vns gewis wol meint.
Erstlich ich bitt/bericht mir heind/

Recht/

Recht/noch mein hertz jtzt bey dir ist/
Nu wehr ich auch gern/da du bist:
Ey lieber schatz/bericht mich fein/
Sorgst auch noch für die kinderlein?
Tröst mich/ich bitt/mich recht bericht.
Fragt nicht so viel in Gotts gericht/
Vorwar jr habt ein gnedign Gott/
Richtet euch nur nach seim gebott.
Sie sind/mit euch/ in Gottes handt/
Traun all mein freund/ das gantze
Land:
Ich weis/vnd sag euch diss fürwar/
Nu gleubt auch diesen worten klar.
Fürwar diss ist ein grosser trost/
Vnd frew mich nun/das wir erlost/
Recht frewd ist in dem hertzen mein.
So bitt ich dich/bericht allein/
Traw restu auch vmb vns jetzt mehr?
Ey nicht gedenckt so/lieber Herr/

Zwar ich euch ietzt noch lieben thue/
Vergeß euch nicht im Himel nuhe/
Zuuor wenn ihr in Gottes furcht
Bbet euch/vnd bringet hindurch
All ewr anfang / mittel/ vnd end/
Nach Gottes Wort/ richtet behend:
Halt hart vbr vnsern Kinderlein/
Auff gutte zucht sehet allein.
Last das liebe getrewe hertz/
Tragen nicht solche grosse schmertz.
Ach liebstes trewes hertze mein/
Nach dem es denn ietzt muß so sein/
Habet euch wol/vnd trawret nicht/
Auff Gott allein ewr zuuorsicht/
Lernt ihm in allem ghorsam sein/
Traun ia/es mus doch also sein.

FINIS.

Diese

XXVIII.

Diese Christliche ge-

dancken habe ich gehabt / wie mir mein gotseliger vnd einiger Bruder / Fürst Bernhart / mit todt ist abgangen.

NAch dem numehr ein ieder Christ
Weis / wie selig gestorben ist /
Agnes / ein Fürstin zu Anhalt /
Fürwar sie billig wird gezalt /
Vnter die zal der Gleubigen /
Der Seligen vnd Heiligen /
Diss ich offt mit seufftzen betracht /
Bring damit zu manch lange nacht.
Da nun eins in gedancken tieff /
Gantz matt vnd müde ich einschlief /
Mich daucht / ich sah ein schön Ge-
sicht /

Welchs

Welchs doch war ein gewis geschicht.
Ich sah in frewdn die Agnes mein/
Gott loben mit den Geisterlein.
Da war gros frewde vberal/
Auch war hiebey / bey dieser zal /
Ihr kleines liebes Töchterlein/
Welchs spielt mit Fürst Frantz Ge=
orgen fein /
Gar viel aus dem geschlecht Anhalt.
Neben Barby sah man gar bald/
Ihr beyde Schwestern allzumal.
Viel ausserweiten ohne zal/
Sah ich alhier an diesem ort/
Manch sehr lieblich gethön mã hort/
Es war gros freud ins Himels thron/
Sie lobten Gottes einign Sohn.
Wie gar schön aus der massen fein/
Leuchtet die Seel der Agnes mein?
Wie gar manche tröstliche wort

Höret

Höret man hie an diesem orth?
Sie waren all in grosser frewd/
In dem höret ich ein geleut /
Da war ein frewd / ein jubilieren /
Da höret man die Englein hofieren:
Es war ein lieblich Resonantz/
Der himlisch Chor erzittert gantz.
In dem/mit eim lieblichen wind/
Kam ein schön gottseliges Kind /
Viel heller als der Morgenstern/
Sahe man sein glantz leuchten von fern.
Da kamen alle Gleubigen/
Diese Seel zuempfahen fein/
Mit frewden ein jede sie ansach /
Da fieng mein Agnis an vnd sprach/
Ich halt es ist der HERre mein/
Ach nein/es ist der Bruder sein.
Gott lob vnd danck in ewigkeit/

Welch grosse frewd ist hie bereit?
Ach du hertzliebster Bruder mein/
Wer gleubt/ das solch frewd hie solt
sein?
Wir seind herdurch von aller qual/
Mit vns frewen sich alzumal.
Was war doch für frewd auff der
erdt?
Es ist nicht eines wortes wehrt:
Jedoch vns zwingt die Liebe gross/
Das wir dencken an vnser genoss.
Ob ich gleich hie in frewden bin/
So stehet doch dahin mein sin/
Zu beten für den HERren mein/
Neben meiñ lieben Kinderlein.
Vnd ob ich nun wol dencken kan/
Was für ein sehr betrübter Man/
Mein allerliebster Herre ist/
Weil du von jhm genommen bist:

Darumb

Darümb ich bitt/ bericht mich fein/
Wie stund es vmb den Herren mein?
Ich weis vnd kenn sein trewes
hertz/
Es leidt gewiss gar grossen schmertz.
Wiewol ich weiss/vnnd zweiffel
nicht/
Endlich sein sinn dahin gericht/
Das er alles dem lieben Gott
Heimstellet/ vnd befihlt sein not.
Fürwar trewlich ich bitten thue/
Im Himel hie spar keine mühe.
Denn die Liebe noch vnzertrendt/
Fürwar dz hertz meins Herren kendt/
Vnd ob ich wol in grosser frewd/
Mein seligen Bruder sehe heut:
So erbarmt mich doch des Herrn
Weil er mus gar beraubet sein(mein/
Der allerliebsten Freund auff erd:

Ach du gar liebstes hertze werd/
Tröst dich Gott/vnd die Kinderlein/
Welche dein frewd vnd trawern sein.
Derhalben liebster Bruder mein/
Diss alles mich berichtet fein.
Ach Agnisse/du schöner glantz/
In mir das hertz erfrewet gantz/
Vber dieser gar grossen frewd /
Die vns allen begegnet heut.
Mein Bruder aber/dein Gemahl/
Hat darüber noch grosse qual /
Das er auff erden vnser beidt
Entrahten sol / das ist im leidt.
Doch trösten jhn sein Kinderlein/
Darzu die trewe Landtschafft sein:
Dieselb regiert er recht vnd wol /
Wie ein trewer Regent thun sol/
Teglich zu Gott seufftzet vnd schreit/

Vmb hülff / trost / vnd barmhertzigkeit.

Ach lieber Bruder / sie da sprach /
Dabey ist ja gross vngemach /
Aber gewiss mir zweiffelt nicht /
Auff Gott setzt er sein zuuersicht /
Der jhn auch nicht verlassen wird /
Er ist allein der getrewe Hirt.
Mit trost er jhn wird weiden thun /
Darzu geben das ewige lohn /
So er im glauben bleibt bestohn /
Vnser Kinder sich nimmet an /
Das rechte schützet / das böse strafft /
Alles mit Rath vnd rechte schafft /
Vnd lest im auch befohlen sein /
Dein trewes Weib / welchs jetzt allein /
Vnd trostlos ist: Sie beide sind
Verlassen Waisen / wie ein Kind /

Dem seine Mutter stirbet ab/
Gott geb den beiden seine gab.
Darümb so last vns bitten Gott/
Das er jhn helff in aller not.
Also tretten sie allzumal/
Vor den heiligen Himels Sahl/
Daran man siehet leuchten fern/
Die Sonne/Mond/vnd helle Stern/
Darinn leuchtet die Gottheit klar/
Alles herrlich vnd heilig war:
Erhuben jhre stimm zugleich/
Gott der du bist im Himelreich/
O du heilige Dreyfaltigkeit/
Dir sey lob/preis/in ewigkeit/
Das du vnser Seel nimmest an/
Vnd wilt die von dir nimmer lan.
Die frewd ist gros/als kein mund
spricht/
So vns durch deine glantz geschicht.

Welchs vns erwarb dein lieber
Durch seine *Satisfaction.* (Son/
Auff erden ist aber gross not/
Der Sünden solt/ gewisser Todt/
Kein trew/ kein glaub/ auff erden
schwebt/
Es ist verkehrt alles/ was lebt.
Drümb warnen sie dein firmament/
Vnd erzittern all element:
Die Sonn verleuret ihren schein/
Alle wasser jetzund gros sein:
Die Himel vnd die schönen Stern/
Wolten die Leut auch warnen gern.
Aber was hilffts? es ist verlorn/
Es acht niemands auff deinen zorn.
Wo du dich nicht erbarmst der schar/
So werden sie verderben gar.
Wend ab von ihnen deine straff/
Mit ihn nach deiner güte schaff.

Wir bitten dich / O warer Gott/
Beisteh den vnsrn in jrer not /
Gib glück vnd heil zum Regiment/
Dasselb zu deinem lobe wendt:
Vnd hilff tragen die schwere last /
So du jhn aufferleget hast /
Das alles gehe fein richtig zu/
Ach Gott hierbey das beste thue:
Lass dir die jungen Pflentzelein/
Auch in dein schutz befohlen sein /
Das sie wachsen vnd nemen zu /
Vnd dem haus Anhalt machen ruh/
Dasselbig noch mehr breiten aus /
Lass dir befohlen sein diss Haus/
Regiere/sterck/vnd heilig es /
Damit es deiner nicht vergess.
Vnd wenn ein jeglicher sein zeit
Erfüllet hat / darnach sie leit/
Auch HErr in diesen schönen Sal /

Darein

Darein bring sie ja allzumal.
Gib recht verstand vnd einigkeit/
Das sie leben zu aller zeit:
Als Brüder/ Schwestern/ vnnd als
Freundt/
Das jn nicht schadt der böse Feindt.
Weil du der Waisen Vater bist/
Wend ab von jhnen arge List.
Hilff jhñ oberwinden den Todt/
Vnd führ sie auch aus aller noth/
Auff jhre Seele hoffen wir/
Lass vnsr Gebet gefallen dir.
In dem verliss mich dieser traum/
Mich dunckt/ in der Welt wer kein
raum/
Der besser möcht gefallen mir/
Denn auch zu sein in solcher zier.
Weil du aber mir diese Last/
Trewer Gott/ aufferleget hast/

So wil ich gerne folgen dir/
Nicht zweiueln/du wirst helffen mir.
Du weist das hertz/gedancken mein/
Vnd gleub/ es wird erhöret sein.
Mit glück/segen/sey stets bey mir/
Durch deine Weisheit mich regier:
Doch das geschehe der Wille dein/
Lass dir all sach befohlen sein.
Amen. Amen. Amen.

XXIX.

Diss Lied hab ich gemacht/ auff den Thon/ Iam mœsta quiesce querela.

1.

ACh Gott/ lass dich es erbarmen/
Behalt vns in deinen Armen/
Du weist all vnser grosse not/
Weil vnser Fürstin ist jetzt todt.

Ach

2.

Ach wie gar heilig vnnd selig/
Sie bey dir bleibet jetzt ewig?
Fürwar viel schöner tugendt/
Mit jhr von hinnen zugend.

3.

Gottfürchtig war sie/vnd gütig/
Hasset Hoffart / war recht demütig/
Jhrn Herren liebet sie sehre /
Jedoch jhren Gott viel mehre.

4.

Wie gar ein auffrichtiger sinn/
Der gar nicht wancket hin vnd hin?
An jhrn geberden man sahe/
Das mund vnd hertz eines ware.

5.

Fein strack sie doch stets regieret/
Jhr Frawenzimmer: Sie zieret
Mit ernst vnd viel schöner tugendt /
Fürnemlich jhr liebe Jugendt.

6.

GOttes furcht mit fleis thet sie lehren /
Für allen / jhn stets zu ehren /

Zu allen Ehrlichen dingen /
Hört gern Gott loben / mit singen.

7.

Vnzucht verhast sie gar sehre /
Sie hielt hart vber jhr Ehre.
Es alle müssen bezeugen /
Sie alles meinte mit Trewen.

8.

Gebürlich mildt / vnd verschwiegen /
Warhafftig / bstendig / hasst lügen /
Hört nicht gerne Newe meere /
Allein ein Kron wars der Ehren.

9.

Darümb billich sie beklagen /
Mit weinen / seufftzen / vnnd zagen /
Jhrs gleichen man wenig findet /
Doch ist die Welt gar verblendet.

10.

Jhr Herr hat gewiss verloren /
Gott hat sie jhm auserkoren:
Sein Hertz ist gar verwundet /
Mit Lieb gegen jhr ertzündet.

11.

Wenn er gedenckt an jhre trewe/
So macht er sein trawren newe.
Elendt hat jhn gantz vmbfangen/
Nach jhr steht all sein verlangen.

12.

Auch die Frewlein alle dreye
Seufftzen/weinen offt/vnd schreyen/
Vnd beklagen sie gar sehre /
Jhe lenger / elter / je mehre.

13.

Auch die liebe junge Herrlein /
Wollen jmmer auch bey jhr sein:
Jhr hertzlein nach jhr sich sehnet /
Eins heulet/ das ander weinet.

14.

Jhr getrewes Frawenzimmer
Jst es nun recht worden jnnen/
Es heulet / weinet/ vnd klaget/
Alles was nur von jhr saget.

15.

Die Landschafft vñ die gemeine/
Heulen/ schreyen/ vnd weinen/
Ein jeder an seinem Hertzen /
Fühlet gros angste vnd schmertzen.

16.

Fürwar wir haben verloren/
Es ist ein zeichen GOttes zoren.
Wir jhn aber wollen bitten/
Er vns wolt verlassen nitte.

17.

Sondern weil es der Wille sein/
Wir vns auch mögen geben drein/
Vnnd alle von Hertzen singen/
So selig hilff vns von hinnen.

18.

Doch allezeit der Wille dein/
Geschehe stets/vnnd mus doch sein/
Verleihe gedult vns allen/
Hilff/das wir dir nur gefallen.

19.

Ach HERR Gott/ vnser gemüte
Für vngedult stets behüte.
In dir wir vns thun ergeben/
Gib vns das Ewige Leben.

20.

Damit wil ich nun beschliessen/
Dieses mit Threnen begiessen/
Ach Gott tröst vnsere Hertzen/
Welch leiden gros pein vnd schmertzen.

21.

Hadeh du liebstes Hertze werd/
Wir waren ein Leib auff der Erdt/
Die rechte lieb/ so genennet/
Soll doch bleiben vnzutrennet.

22.

Vnd ob du gleich bey Gott jetzt bist/
Jedoch mein Hertz stets bey dir ist.
Ein glaub/ lieb/ hoffnung/ vnnd ein Gott
Sterckt vns/ im leben/ vnd im Todt.

23.

Vnd wenn nu auch kömpt mein Stündlein/
Selig ich auch wil bey dir sein:
Darzu hilff mir/ du frommer Gott/
Mit gnaden durch deiñ bittern todt.
Amen.

XXX.

ALmechtiger / Ewiger / Barmhertziger Gott vnnd Vater/ Dieweil du nach deinem vnwandelbaren Willen / mir mein allerliebste / tugentliche Gemahl genommen / Vnd ich also das liebste/ negst dir / auff dieser Welt verloren/ Auch jetzundt / neben meinen hertzlieben Kinderlein / ohn dich / wenig trost

trost vnnd frewde habe / Vnnd du getrewer Gott weist vnd kennest/ wz für Wiederwertigkeit vnd Anliegen/ in dieser elendē Welt/ teglich fürfellet/ dz man eines getrewen Gehülffen wol misset. Weil es aber dir / Allmechtigen GOtt/ also gefallen: So verleihe vns allen gedult / Das wir dir/ mit rechtem gehorsam / in allem folgen / vnd stillhalten mügen. Vnnd nachdem du denn ein GOtt alles Trosts vnd gutes/ ohn welchen auch nichts gutes herfleust / Derhalben du getrewer GOtt / vnterwirff ich mich dir gantz vñ gar/schaffe du es nach deiner Barmhertzigkeit mit mir: Vnnd ist es also dein Göttlicher Wille / das ich mich widerümb verehelichen sol/So beschere mir nach deiner güte/ vmb deines lieben Sohns / Jhesu Christi willen / widerümb ein frommes/ Christliches/vnd tugentliches Gemahl / wie du mir zuuor gegeben/ Die nach dir nichts liebers/denn mich/vnd meine hertzliebe Kinderlein/vnd ich desgleichen auch nicht habe. Vnnd verleihe/das wir in deiner Furcht / in hertzlicher Liebe / Trew / vnnd Einigkeit / vnser Leben zubringen mügen. Vnd lass auch deinen gnedigen Segen / wie zuuor / vber vns reichlich walten/ Vnd das es fürnemlich

lich zu deinen Göttlichen Ehren / mir / vnd meinen hertzlieben Kindlein zur Frewde vnd Trost / vnd vns / vnd der gantzen Landschafft / zu zeitlicher vnnd Ewiger Wolfart gereichen möge. Ach HERR / sihe du an / deinen elenden Knecht / vnd erfrewe widerümb / das du betrübet hast / Damit wir aus schwacheit vnd vngedult / deiner nicht vergessen / Sondern deine güte vnnd Barmhertzigkeit erkennen / vnnd rühmen mügen. Du bist ein GOtt der Erbarmung / vnnd alles trostes. Derhalben ich dir es alles mit gedult befehle / vnd heimstelle / Du wirst gewiss alles / was selig vnd gut / mir schencken vnd geben / Amen / Amen / Amen.

XXXI.

ACh du Getrewer / Allmechtiger GOtt / Schöpffer Himmels vnd der Erden / Weil ja alles allein dein Segen / gabe / vnd geschencke: So gib ja auch / gnediger GOtt / glück / Segen / vnnd gedeyen / zu dem lieben Bergkwerck / das es fürnemlichen zu deinen Ehren / diesen Landen zu nutz / auffnemen / vnd gedeyen / möge erhoben /

hoben/ vnd erbawet werden. Zeige du getrewer GOtt die rechten Klüfft vnd genge / Vnd lass deine Allmechtigkeit walten. Verleihe auch getrewe / verstendige Verwalter darzu / Vnnd das es alles / mit rechter Danckbarkeit/ möge wol angelegt / vnnd ausgespendet werden. HERRE/ dein Will geschehe allein/ Du weist allein / was selig vnnd gut ist. Derhalben wir es deinem Allmechtigen Willen allein heimstellen: Dir Ewigen Dreyfaltigkeit / sey für alle Wolthaten / Lob / Ehr / vnd Danck in Ewigkeit/ Amen / Amen / Amen.

XXXII.

ALlmechtiger/ Ewiger / Himmelischer Vater/ Weil du weist/ vnd kennest mein Armes / Schwaches Fleisch vnd Blut / Welches du auch aus Staub vnnd Aschen geschaffen: Vnnd du mein getrewer GOtt/ mir dieses Creutze/ dz du mir mein hertzliebes Gemahl genommen / auffgeleget: So bitt ich dich auch/ hertzliebster Vater / Du wollest mir in diesem meinem grossen Creutze /

Creutze / mit deiner Barmhertzigkeit / vnnd gnedigen Trost gantz Veterlichen zu hülffe kommen / mich / durch deinen Geist / stercken vnd trösten: In meiner grossen Betrübnis / vnnd schweren Regierunge / vnnd Haushaltunge / mit gedult / gnaden / Segen / Weisheit / vnd Verstand bey mir sein / vnd alles zu deinen Ehren schicken vnd wenden. Vnnd weil du getrewer GOtt am besten weist / was für Sachen an mich gebracht / Als bitte ich dich / von grundt meines elenden / betrübten Hertzens / Du wollest / vmb deines lieben Sohns Jhesu Christi willen / in diesen Sachen der beste Rathgeber sein / vnd so ferne es dein Göttlicher / gnediger / Barmhertziger Wille / vnnd es zu deinen Ehren / Vns auch zu Zeitlicher vnd Ewiger wolfart gereichen solle / So wollestu ja mein Hertz / nach deinem gnedigen Willen lencken. Vnd da ich mich widerümb nach deinem Willen verendern sol / So wollestu mir ja hinwider / ein solch Christliches / Frommes / vnnd trewes Hertz / wie du mir zuuor gegeben / zuordnen / Vnd das mein hertzliebe Kinderlein / neben meiner getrewen Landtschafft / mügen Trost / Frewde / vnd Zuflucht hinwider entpfinden / vnd bekom-

men. Ach du getrewer Gott / du weist vnd kennest mein Hertz. Derhalben ich mich auff dich allein verlasse / vnnd alle meine zuuersicht auff dich / meinen HERRN / vnd GOtt / setze. Du wirst allbereit auch beschlossen haben / was selig vnd gut ist. Ach HERRE / Wende dich mit deiner Barmhertzigkeit wider zu vns / vnnd erhöre mein / meiner lieben Jugendt / vnd getrewer Landschafft seufftzen. Hastu aber in deinem gnedigen Willen / was seligers mit mir beschlossen / in deinem Namen: *Fiat voluntas tua Domine, secundum misericordiam tuam. Amen, Amen, Amen.*

XXXIII.

ALmechtiger / Ewiger / Barmhertziger Gott vñ Vater / Nach dē / du numehr dz Löbliche / Vhralte / Christliche / vnd Fürstliche geschlecht / vnser lieben Herrschafft / des Hauses Anhalt / auff die neige gebracht / Auch nuhnmehr allein vnser lieber Landes Fürst / Regierender Herr vnd Regent dieses gantzen Landes. Dieweil aber / du getrewer GOtt / bisshero viel grosse Veter-

liche

liche Creutzen / vnserm lieben Fürsten auffgeleget: So bitten wir dich von gantzem Hertzen / Verleihe Stercke / gesundtheit / bestendigen Trost / vnnd Krafft / in aller Widerwertigkeit. Insonderheit / du getrewer GOtt / Hilff du den besten Rath / in der gantzen Regierunge / durch deinen Geist geben. Erleucht vnnd erfülle sein Hertz / mit Weisheit / vnnd Verstandt / Das S. F. G. jhre Regierunge / zu deinen Ehren / Den Vnterthanen zu Trost / auch vnser aller zeitlicher vnd Ewiger Wolfart / in deiner furcht vollbringen möge. Vnd erhalte diss löbliche geschlecht / Vnd breite die liebe Jungen Zweiglein weiter aus / Lass sie vnter deinem Schatten wachsen vnd zunehmen / Damit wir arme Vnterthanen nicht vnter frembde Herrschafft gerahten. Verleihe auch S. F. G. getrewe Rehte / Diener / vnd gehülffen / die negst deinem Wort / nichts ernster / als vnsern gnedigen Herrn / Vnd der Vnterthanen Wolfart / meinen. Verleihe vnd gib auch Segen vnd gedeyen / zur Fürstlichen Hoff vnd Haushaltunge / das es alles fein richtig / Christlich / vnnd getrewlich / in deiner furcht möge angefangen / vnd seliglichen vollbracht werden / Vnd wir al-

lerseits an vnserm gnedigen Landesfürsten / negst dir / Trost vnnd Zuflucht haben mügen: Darzu du vns allerseits ein gehorsames / getrewes Hertz / vmb deines lieben Sohns willen verleihen / vnd geben wollest / Vnd vns für allem Vnglück / Leibes / vnd der Seelen / gnediglichen behüten / Auch gnediglichen vnser Seufftzen erhören / Durch Jhesum Christum / deinen lieben Sohn / vnsern einigen Heyland / der mit dir / vnnd deinem Heiligen Geist / ware Gott herrschet vnd regieret / Hochgelobt in Ewigkeit / Amen.

XXXIIII.

Ach Gott / du tröst das Hertze mein /
Du kãst helffen / trösten allein.
Ach Gott / mein hülff / vñ ewigr trost /
Du hast mich armen Sündr erlöst /
Durch deinen Vielgeliebten Sohn /
Welchem sey lob im höchsten Thron.

Allein

Allein in GOtt hoffe ich/
An jhn gleube ich/
Dem vertrawe ich/
Ach Gott erhalte mich/
Vor Sünden behüte mich/
Vnd endlich erlöse mich/
In dein Reich nim mich/
Mit all den meinen/ das bitt ich dich.

XXXV.

ALmechtiger / Ewiger / Himlischer Vater / Du weist vnd kennest vnser armes / schwaches Fleisch vnnd Blut / welches du auch aus Staub vñ Aschen / jedoch ohn Sünde / geschaffen. Weil wir aber durch die Erbsünde also verdorben / das wir on deinẽ Göttlichen willen nichts von vns selber / was vnser Seelen Heil vnd Seligkeit antrifft / können noch vermögen: So bitt ich dich / Ach hertzliebster Vater / du wollest mir / in diesem meinem

meinem grossen Creutze / mit deiner Barmhertzigkeit / vnd gnedigen Hülffe / gantz Veterlichen zu hülffe kommen / mich durch deinen Geist stercken vnd trösten / in meiner grossen Betrübnis / vnd schweren Regierunge / vnd Haußhaltunge / mit gedult / gnaden / Weisheit / Verstand / vnd Segen bey mir sein / Vnnd alles zu deinen Ehren schicken vnd wenden. Vnnd dieweil du getrewer Gott am besten weist / was jetzunder vor / Als bitt ich dich von Hertzen / du wollest vmb deines lieben Sohns Jhesu Christi willen / zu diesen Sachen / deinen Göttlichen Segen verleihen / vnd so ferne es dein Göttlicher Wille / vnd allerseits zu zeitlicher vnd Ewiger Wolfart gereichen solle / So wollest du mir ja widerümb ein frommes / Christliches / vnd trewes Ehegemahl / wie du mir deñ zuuor gegeben / zuordnen / die negst dir / vnd deinem Göttlichen Wort / nichts liebers / denn mich / vnd mein hertzliebe Kinderlein / Welche von deinem reichen segen allein herkommen / haben müge / vnnd ich desgleichen auch nicht: Vnd das wir in deiner Furcht vnd Segen / in rechter vnzertrenter liebe vnd einigkeit / die zeit vnsers Lebens / mit gutem

tem gewissen / leben: Vnd das die lieben Vnterthanen Frewde vnd Trost an vns haben vnnd sehen mügen. Ach du getrewer GOtt/du weist vnnd kennest mein Hertz / Derhalben ich mich auch auff dich allein verlasse/ vnd alle meine zuversicht auff dich/ den aller Höchsten/ setze. Du wirst allein es geben / vnd schicken / wz selig vñ gut ist/Vnd deine barmhertzigkeit widerümb zu mir wenden/ Vnnd nach deinem Seligmachenden Willen / mich / meine liebe Jugendt / vnnd dess gantzen Landes seufftzen / gnediglich erhören. Hastu aber in deinem Göttlichen / Barmhertzigen willen / was seligers mit vns beschlossen/ in deinem Namen: *Fiat voluntas tua Domine, secundùm misericordiam tuam. Amen. Amen. Amen.*

XXXVI.

WAS hülff mich grosse sterck vnd fett?
Was hülffs/ wenn ich dess golts viel hett?

N Viel

Viel Kinder aus grossem Geschlecht/
Viel manlicher Adlicher Knecht/
In allen künsten lehren thet/
Dz glück mich gleich in Himel hebt/
Ich auch regierte tausent jahr:
Doch balt vergeht diss allzumal.
Darümb allein hoffe auff Gott/
Ohn jhn ist alles müh vnd noth.

GOttfürchtig/ getrew/vnd weis/
Verschwiegen/willig/mit allem
fleis/
Gleich aus strack/ mit bescheidenheit/
Sein Sinn regieren / nach der zeit/
Diese gaben habe in acht/
Vleissig nach solchē Dienern tracht.
In dieser zeit sie seltzam sind/
In tausent man nicht einen findt.

Darümb fürcht Got/in darümb bitt:
Gewiss wird dirs versagen nit.

ACh wie fein vnd lieblich es sey/
Saget der Prophet Dauid
frey/
Wenn sich Brüder wol vertragen/
Es thut Gott selber wol behagen.
Die einigkeit Gott allzeit gefelt/
Wo die Ehe sich zusammen helt/
In rechter zucht/vnnd Ehelicher
pflicht/
Vnd es aus rechter hertzlicher Liebe
geschicht:
Darzu auch Gott gibt seinen reichen
segen/
Hie zeitlich/vnd dort das ewige le-
ben.

ERbarm dich mein/ O HERre Gott/
Kom mir zu hilff in dieser not/ (keit/
Erschein mir/ mit deiner barmhertzig-
Vnd hilff mir jetzt/ es ist hoch zeit.
Mein grosse Sünd betrüben mich/
So ich gethan hab wider dich:
Vol angest ist das hertze mein/
Es fület bereit der hellen pein.
Derhalbē hilff O HERr gantz bald/
Mein bein verschmachtn/ ehe ich werd alt.
Dein heiligen Geist mir send behend/
Mit trost/ für meinem letzten end/
Vnd nim mich auff genediglich/
Wie ich michs verlass sicherlich/
Durch deinen Sohn/ den HERren Jesum Christ/
Welcher für die Sünder Mensch worden ist. Der-

Derhalben du heilige Dreyfaltigkeit/
Das jrrend Schefflein/ so geht aus der Weid/ (Geist/
Fuhr wider zu recht/ durch deinen
Damit du ewig gelobet seyst:
Vnd behüt hinförder gnediglich/
Für des Teuffels listigen griff.
Amen/ Amen/ Amen.

XXXVII.

Psalm. 118. Reimweise.

Dancket dem HERRn/ der freundlich ist/
Welchs güte wehrt zu jeder Israel vnd das haus Aaron/ (frist.
Sein güte muss bekennen thun.
Auch alle/die jhn thun fürchten/
Sein güte müssen anzeigen.
Im meiner angst den HERRn ich

Anrieff / der auch erhöret mich:
Der HErr tröstet / vnd mit mir ist /
Darümb fürcht ich nit Menschen list.
Des HERren hülffe mir beysteht /
Meim Feind gewiss es nicht wol
geht.
Dem HERrn ist viel bass vertrawē /
Denn auff Menschn vnnd Fürsten
Alle Heiden vmbgeben mich / (bawē.
Aber sie wil zuhawen ich /
Im namen des HERrn sicherlich.
Wie Bienen sie vmbgeben mich /
Wie fewr in dornen dempffet sich /
Doch diss alles sie hilffet nicht.
Man stöst mich / das ich fallen sol /
Die hülff des HERren thut mir wol.
Der HErr ist mein Psalm / die macht
mein /
Mein heil / vnd helffer gar allein.

Der

Der Gerecht mit frewden singet/
Auff seiner hütten es klinget/
Vom sieg des HERRn zu jederzeit/
Die Rechte des HERRen obleit:
Welche allzeit erhöhet ist/
Behelt den sieg zu jeder frist.
Der Todt wird sein das leben mein/
Sein Werck verkündige ich allein:
Ob mich der HErr züchtiget wol/
Der Todt mich doch nicht fellen sol.
Sperrt auff die Thor des HERRen
Der gerechtigkeit/ jhm allein/(mein/
Hinein zugehn/vnd jhm zu dancken/
Mit den gerechten/ ohne wancken.
Ach HErr/von hertzen danck ich dir/
Mich nidrigest: du hilffst auch mir:
Vnd kömpt der verworffene stein/
Gleich einem sehr guten Eckstein.
Diss ist vom HERRn also geschehn/

Ein

Ein wunder ist es anzusehn.
Diss ist der tag/den der HErr macht/
Frewet euch/frölich den wol betracht.
Amen.

Dancket dem HErrn/denn er ist freundlich/Vñ seine güte weret ewiglich. Es sage nun Jsrael/Seine güte weret ewiglich. Es sage das haus Aaron/Seine güte weret ewiglich. Auch die den HErrn thun fürchtē/Sollen die güte des HErrn ewiglich verkündigen.

JN meiner angst den HErrn anrieffe ich/ (mich.
Vnd der HErr erhöret vnnd tröstet
Der HErr ist mit mir/darümb fürchte ich mich nicht/
Was können mir Menschen thun/die nicht leben ewiglich? Der

Der HERR mit mir zu helffen ist/
Vnd ich seh an meinn Feinden lust.
Auf den HErrn vertrawē ist gar gut/
Vnd nicht sich verlassen auff mensch-
en blut:
Auff den HErrn ist allein vertrawn/
Auff Fürsten sol man gar nicht
bawen.
Alle Heiden vmbgeben mich/
Im namn des HErrn sie zuhaw ich.
Ob sie mich gleich allenthalben vmb-
geben/ (gar eben/
Im namn des HErrn zuhaw ich sie
Vnd errette hiedurch mein leben.
Wie Bienen sie vmbgeben mich/
Wie fewr in Dornen dempffet sich:
Doch im namen des HErrn zuhaw
ich sie wol sicherlich.
Man stöst mich/das ich fallen sol/

Vnd der HERR hilfft mir / so ist mir wol.
Der HErr ist mein Psalm / auch die macht mein /
Mein heil vnd Helffer nur gar allein.
Mit frewden in der hütten der gerechten man singen thut /
Die rechte des HErren behelt den sieg / welches ist gar gut.
Die rechte des HERRn erhöhet ist /
Den sieg behelt sie zu jeder frist.
Ich werde nicht sterben / sondern anfangen zu leben /
Vnd des HERRn werck verkündigen gar eben.
Ob mich gleich der HERr züchtigt wol /
Doch der todt mich nicht fellen sol /
Welchem er mich noch nicht gebē wil /
Denn der HErr allein weis meins lebens ziel.

Er

Er thut mir auff die thür der gerechtigkeit/
Da hinein zugehn / dem HErrn dancken allzeit.
Welches das Thor des HErrn ist/
Da hinein zugehn zu jeder frist.
Ach HErre/von hertzen ich dir dancken thu /
Das du mich gedemütigest / hilffst mir auch nu.
Das auch der verachte verworffene Stein
Von Bawleuten/ist worden zu einem Eckstein:
Das ist vom HErrn also geschehen/
Mus vor unsern augen als ein wunder stehen.
Diss ist der tag / so der HErre gemacht/
Last uns frewen/ und denselben gantz wol betracht.

O HERRE/dein hülff thue vns entspringen/
O HERR/so mus es vns alls wol gelingen.
Der da komet im namen des HErrn/ gelobet sey/
Der segen vom hause des HERRN stehet darbey.
Der Herr ist Gott/der vns erleuchtet.
Das Fest mit meigen/biss an die hörner des Altars/schmücket.
Du bist mein Gott/vnnd ich dancke dir/
Mein GOtt/ich wil dich preisen für vnd für.
Der HERR ist freundlich/darümb ihm danckt/
Sein güt ist ewig/vnnd gar nicht wanckt. Amen.

XXXVIII.

Im 62. Psalm:

AVber meine Seele harret nur auff GOtt / denn Er ist mein Hoffnung / Er ist mein Hort / meine Hülffe / vnd mein Schutz / das ich nicht fallen werde.

Bey GOtt ist mein Heil / meine Ehre / der Fels meiner Stercke / meine Zuuersicht ist auff GOtt. Ibidem baldt. Aber Menschen sind doch ja nichts. Grosse Leute feilen auch.

Im 63. Psalm:

GOtt / du bist mein GOtt / Frühe wache ich zu dir / Es dürstet meine Seele nach dir. Ibidem: Denn deine güte ist besser / denn leben. Ibidem: Das were meines Hertzen Freude vnd Wonne / wenn ich dich mit frölichem Munde loben solte. Denn du bist mein Helffer / Vnd vnter dem schatten deiner

ner Flügel rühme ich. Deine rechte Handt erhelt mich.

Im 64. Psalm.

SIe sind küne mit ihren bösen Anschlegen / vnd sagen / wie sie stricke legen wollen / Vnd sprechen / wer kan sie sehen? Sie ertichten schalckheit / vnd haltens heimlich / Sind verschlagen / vnd haben geschwinde Rencke. Ibidem: Ihr eigen Zungen wird sie fellen / das ihr spotten wird / wer sie sihet. Vnnd alle Menschen / die es sehen / werden sagen / das hat GOtt gethan / Vnd mercken / das sein Werck sey.

Im 65. Psalm.

DV erhörest Gebet / darümb kömmet alles Fleisch zu dir. Vnser Missethat drücket vns hart / Du wollest vnser Sünde vergeben. Ibidem: Erhöre vns / nach deiner wünderlichen gerech-

gerechtigkeit / GOtt vnser Heil / der du bist zuuersicht / aller auff Erden / vnd ferne am Meer.

Im 65. Psalm / vmb Segen des Landes.

DV machest frölich / was da webert / beide des Morgens vnnd Abendts. GOttes Brünlein hat Wassers die fülle.

Im 66. Psalm.

JOhet jhr Völcker vnsern Gott / Lasset seinen Rhum weit erschallen. Der vnser Seelen im Leben behelt / Vnd leßt vnsere füsse nicht gleiten.

Denn Gott du hast vns versucht / Vnd geleutert / wie das Silber geleutert wird.

Gelobet sey Gott / der mein Gebet nicht verwirfft / noch seine güte von mir wendet.

Im 67. Psalm.

GOtt sey vns gnedig / vnd segne vns / Er lass vns sein antlitz leuchten / Sela. Es dancken dir GOtt die Völcker / Es dancken dir alle Völcker. Das Land gibt sein gewechs / Es segne vns Gott / vnser Gott. Es segne vns Gott / Vnd alle Welt fürchte jhn.

Im 68. Plalm.

DIE Gerechten aber müssen sich frewen / vnd frölich sein für Gott / vnd von hertzen sich frewen.

Der ein Vater ist der Waisen / vnd ein Richter der Widwen / Er ist Gott in seiner heiligen Wohnunge. Ibidem: Gelobet sey der HERR teglich / Gott leget vns eine Last auff / Aber er hilfft vns auch / Sela.

Wir haben einen Gott / der da hilfft / Vnd den HERRN Herrn / der vom todt errettet.

Gott

Gott ist wundersam in seinem Heiligthumb/ Er ist GOtt Israel/Er wird dem Volck macht vnd krafft geben/Gelobet sey Gott.

Im 69. Psalm.

GOtt hilff mir/ denn das wasser gehet mir bis an die Seele. Ich versincke im tieffen Schlam / da kein grundt ist / Ich bin im tieffen wasser / vnd die flut wil mich ersauffen.

GOtt/du weissest meine Torheit/vnd meine schulde sind dir nicht verborgen / Las nicht zu schandē werden an mir/die dein harrē/HERR/ HErr Zebaoth/Las nicht schamrot werden an mir / die dich suchen Gott Israel.

ICh aber bete HERR zu dir/ zur angenemen zeit / Gott durch deine grosse güte/ Erhöre mich mit deiner trewen hülffe.

Errette mich aus dem kot/ das ich nicht versincke / Erhöre mich HERRE/denn deine güte ist tröstlich / Wende dich zu mir / nach deiner grossen barmhertzigkeit/vnd verbirge dein Antlitz nicht für deinem Knechte / denn mir ist angst.

Erhöre mich eilend/mache dich zu meiner Sele/ vnd erlöse sie. Ich aber bin elend/vnd mir ist wehe/ Gott deine hülffe schütze mich. Die Elenden sehen vnd frewen sich/vnd die Gott suchen/ den wird das hertze leben. Denn der HERR erhöret die Armen / vnd verachtet seine gefangene nicht.

Im 70. Psalm.

EIle GOtt mich zuerretten / HERRE mir zu helffen. Frewen vnd frölich müssen sein an dir / die nach dir fragen/Vnd die dein heil lieben / jmmer sagen / Hochgelobet sey Gott. Ich aber bin elend vnd arm/ Gott eile zu mir/ Denn du bist mein Helffer vnd Erretter / mein Gott verzeuch nicht.

Im 71. Psalm.

HERR ich traw auff dich/las mich nimmermehr zu schanden werden. Errette mich durch deine gerechtigkeit / vnd hilff mir aus/ Neige deine ohren zu mir/vnd hilf mir. Sey mein starcker hort/dahin ich

ich jmmer fliehen möge / der du zugesagt hast mir zu helffen. Denn du bist mein Fels vnd meine Burg. Ibidem: Denn du bist meine zuuersicht / HERR / HErr mein hoffnung von meiner jugent an. Auff dich hab ich mich verlassen / von Mutter Leib an / Du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen.

Ich bin für vielen wie ein wunder / Aber du bist meine starcke zuuersicht. Las meinen Mund deines ruhmes / vnd deines preises vol sein teglich.

Verwirff mich nicht in meinem alter / verlas mich nicht / wenn ich schwach werde. GOtt sey nicht ferne von mir / Mein Gott eile mir zu helffen. Gott deine gerechtigkeit ist hoch / der du grosse ding thust / Gott wer ist dir gleich? Denn du lessest mich erfaren viel vñ grosse angst / vnd machst mich wider lebendig / Vnd holest mich wider aus der tieffe der Erden herauff. Du machest mich sehr gross / vnd tröstest mich wider. Meine Lippen vnd meine Seele / die du erlöset hast / sind frölich / vnd lobsingen dir. Deñ schemen müssen sich vnd zuschanden werden / die mein vnglück suchen.

Im 72. Psalm.

DEr wird das elende Volck bey recht erhalten / vnd den Armen helffen / vnnd die Lesterer zuschmeissen. Man wird dich fürchten so lange die Sonne vnd der Mond wehret / von Kind-zu Kinden. Ibidem. Denn er wird den Armen erretten / der da schreiet / vnnd den Elenden / der kein Helffer hat. Er wird gnedig sein den geringen vnd Armen / vnd den Seelen der Armen wird er helffen. Er wird jhre Seele aus dem trug vnd freuel erlösen.

Gelobet sey Gott der HERR / der Gott Jsrael / der allein wunder thut / oñ gelobet sey sein herrlicher Name ewiglich. Vnd alle Lande müssen seiner ehren voll werden / Amen / Amen / Amen.

Im 73. Psalm.

JSrael hat dennoch Gott zum Trost / wer nur reines hertzen ist. Jch aber hette schier gestrauchelt / mit meinen

nen füssen / mein tritt hette viel nahe geglitten. Ibidem. Dennoch bleibe ich stets an dir / denn du helltest mich bey meiner rechten hand. Du leitest mich nach deinem Rath / vnd nimbst mich endlich mit ehren an. Wenn ich nur dich habe / so frage ich nichts nach Himel vnd Erden. Wenn mir gleich Leib vnd Seele verschmacht / so bistu doch Gott allezeit meines hertzẽ trost vnd mein theil. Aber das ist mein frewde das ich mich zu GOtt halte / vnnd meine zuuersicht setze auff den HERRN HErrn / das ich verkündige allein dein thun.

Im 74. Psalm.

GOtt warümb verstössest du vns so gar? vnd bist so grimmig zornig / vber die Schaffe deiner Weide? Gedenck an deine gemeine / die du vor alters erworben / vnd dir zum Erbtheil erlöset hast. Ibidem. Vnsere zeichen sehen wir nicht / vnd kein Prophet predigt mehr / vnd kein Lehrer leret vns mehr. Warümb wendestu deine hand abe / vnd deine rechten von deinem schoss so gar?

Aber Gott ist mein König von alters her/ der alle hülffe thut / so auff Erden geschicht.

Im 75. Psalm.

DEnn Gott ist Richter/der diesen nidriget / vnd jenen erhöhet.

Im 77. Psalm.

ICH schreie mit meiner stimme zu Gott. Zu Gott schreie ich/ vñ er erhöret mich. In der zeit meiner noth suche ich den HERRN. Wenn ich betrübt bin / so dencke ich an Gott/ Wenn mein hertz in engsten ist/ so rede ich/ Sela. Ich gedencke der alten zeit/ der vorigen Jare. Wird denn der HERR ewiglich verstossen/ vnd keine gnade mehr erzeigen? Ists denn gantz vnd gar aus mit seiner güte? Vnd hat die verheissung ein ende? Hat denn GOtt vergessen gnedig zu sein? Vnd seine barmhertzigkeit für zorn verschlossen? Sela.

Aber doch sprach ich/ Ich mus das leiden /

Die

Die rechte hand des höchsten kan alles endern. Gott dein weg ist heilig/Wo ist so ein mechtiger Gott/als du Gott bist?

XXXIX.

Im ersten Buch der Chronica/ am 12. Cap.

VON Benaia/Welcher zween Löwen der Moabiter geschlagen hat/ vnd noch einen Löwen mitten im Bruñ zur schnee zeit. Hat auch einen Egyptischē Mañ geschlagen/ welcher fünff ellen gross gewesen/ zu welchem er nur mit einem stecken gangen/ dem Risen seinen spiess genommen/ vnd jn darmit vmbracht.

Im ersten Buch der Chronica/ am 18. Cap. der HERRE Dauid Christum verheisset.

WEñ aber deine tage aus sind/ dz du hingehest zu deinē Vetern/So wil ich deinen Samen nach dir erwecken/

wecken / der deiner Söne einer sein sol. Dem wil ich sein Königreich bestettigen / der sol mir ein Haus bawen / vnd ich wil seinen Stul bestettigen ewiglich. Ich wil meine barmhertzigkeit nicht von jhm wenden / wie ich sie von dem gewand habe / der vor dir war / Sondern ich wil jhn setzen in mein Haus / vnd in mein Königreich ewiglich / das sein Stul bestendig sey ewiglich.

Im andern Buch der Chronica am 2. Capitel.

WIrd gedacht / das der König Huram / dem König Salomo / zum hause Gottes Cedern holtz auff dem Berg Libanon fellen vnd hawen lassen wil / vnd solches auff flossen bringen im Meer gen Japho.

Im andern Buch der Chronica am 5. Capitel.

Da

DA Salomon die Lade des HERRN aus Zion / durch die Leuiten / in das newe gebawte haus des HERRN bringen lest / vnd die Priester mit jren Drometen vñ Cymbaln Gott lobeten / da ward das haus des HERRN erfüllet mit einem nebel / das die Priester nicht stehen kundten / zu dienen für dem nebel. Deñ die herrligkeit des HERRN erfüllet das haus Gottes.

Im andern Buch der Chronica / Cap. 14.

SErah der More / ist wider den König Assa gezogen / mit einer heeres krafft / tausent mal tausent vnd dreyhundert wagen starck. Wie aber der König Assa gegen sie zeucht / Rüffet er Gott ernstlich an / vnnd verlest sich allein auff Gottes allmechtigkeit. Da kümpt als bald ein flucht vnter die Mohren / das der König Assa jhnen nach jaget / vnd sie gefellet / das auch keiner vberblieben.

Im andern Buch der Chronica / Cap. 16.

WIE der König Assa kranck wird/Meldet der text/ vnd sucht auch in seiner kranckheit den HERRN nicht / sondern die Ertzte.

NOTA.

Die Prophecey Micha / wider den König Achab im 18. Cap. im andern Buch der Chronica.

Aus den Psalmen

Wenn man gegen seine Feinde zeucht/ zu sprechen.

Psalm 45.

Psalm 36. Psalm 55. 64. 69. 71. 77. 85. 86. 88. 70. 42. 41. 31. 39. 25. 91. 6. Beth Psalm.

Danck Psalmen.

Psalm 103. 108. 111. 116. 117. 118.

Im

Im andern Buch der Chronica / am 25. Cap.

DEnn also stehets geschrieben im Gesetz / im Buch Mose/ da der HERR gebeut vnnd spricht: Die Veter sollen nicht sterben für die Kinder/ noch die Kinder für die Veter / sondern ein jeglicher sol vmb seiner Sünde willen sterben.

Ibidem. Denn bey Gott stehet die krafft zu helffen/ vnd fallen zu lassen.

Im andern Buch der Chronica / am 32. Cap.

SAget der König Hiskia zu seinem Volck/ Fürchtet euch nicht / vnd zaget nicht für dem Könige von Assur/ noch für alle dem hauffen/ der bey jhm ist. Denn es ist ein grösser mit vns/ weder mit jhm. Mit jm ist ein Fleischlicher arm / Mit vns aber ist der HERR vnser Gott/ das er vns helffe/ vnd führe vnsern streit.

Diese Sprüche sol ein jeglicher Christlicher Kriegsman wol in acht haben / vnd sehen/das er den rechten Obersten bey jm im felde habe / vnnd nichts wieder den helffen volbringen / so wird er glück vnd heil haben. Vnd wenn er schon durch vnfal/ mit dem Todt vbereilet wird/ so behelt er ein gut gewissen/ vnd einen gnedigen Gott / vnd stirbt ja so selig/ als wenn er sonst Christlich auff einem Bett entschlefft.

XL.

Der kan nicht vbel sterben/der wol gelebet hat.

Ich habe keinen sehen böses todes sterben/ der sich in aller gottseligkeit geübet hat.

Psal. 39.

Das zeitlich leben ist nur einer hand breit/dz solte man wol bedencke. Testimonium Dauidis. Wer fürcht sich aber für seinem zorn? Psal. 90.

Wer gern sterben wil/der sol das leben nicht zu lieb haben.

Die gröste Sterbkunst diese ist/
Bedenck das end zu jeder frist.

Jm

Im namen des HErrn schlaffen wir ein /
Im namen des HErrn wir auffstehn fein/
Im namen des HErrn wir alles fahen an/
So schadts an Leib vñ Seel/weder Fraw noch
Man.

Man tracht viel mehr nach gelt vnd
gut /
Denn das recht freundschafft werd behüt.
Man acht jetzt gelt vnd gut viel mehr/
Denn freundschafft/ trewe / lieb/vnd ehr/
Das mus ja Gott geklaget sein.

AMEN.

Gedruckt zu Herbst/
Durch Bonauentur Schmidt.

Anno M. D. Lxxxvij.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-341330-p0148-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-341330-p0150-4

Yl 2480

(X2220520)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-341330-p0152-5

SACRA POEMATA.

Das ist /

Geistliche Gedicht / Durch Weilandt

Den Durchleuchti-

gen hochgebornen Fürsten vñ Herrn /

Herrn **Joachim Ernsten /** Fürsten zu An-
halt / Grauen zu Ascanien / Herrn zu Zerbst vnd Bern-
burgk / etc. hochlöblicher seliger gedechtnis / mit eigner
hand auffgezeichnet / vnd nach Sr. F. G. tödt-
lichen abgang / in derselben Kirchen-
stul befunden.

Daraus zuuernemen /

Wie S. F. G. mit Geistlichen vnd Leiblichen anfechtungen wol versucht / darinnen

göttlicher hülff vnd worts / sich hertzlich getröstet / mit
tieffer andacht in embsigen Gebet sich stets geübet / vnd
nicht allein für die jhren sampt vnd sönderlich / sondern
auch für die gantze Landtschafft / vnd Vnterthā-
nen / als ein rechter Vater des Vaterlandes /
trewlich gesorget / gewacht / gebett.

Gott zu lob vnd ehr / Sr. F. G. zu bestendigem zeugnis /
vnd allen Christen zum guten exempel publiciret.

Sampt einem Register.

1750

CVM GRATIA ET PRIVILEGIO.

Anno Christi 1587.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-341330-p0153-1